

# Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

Nr. 5/ Juli 1984  
Preis: öS 30,-  
DM 5,-  
sfr. 5,-  
Offizielle Zeitschrift des  
Österr. Leichtathletik Verbandes

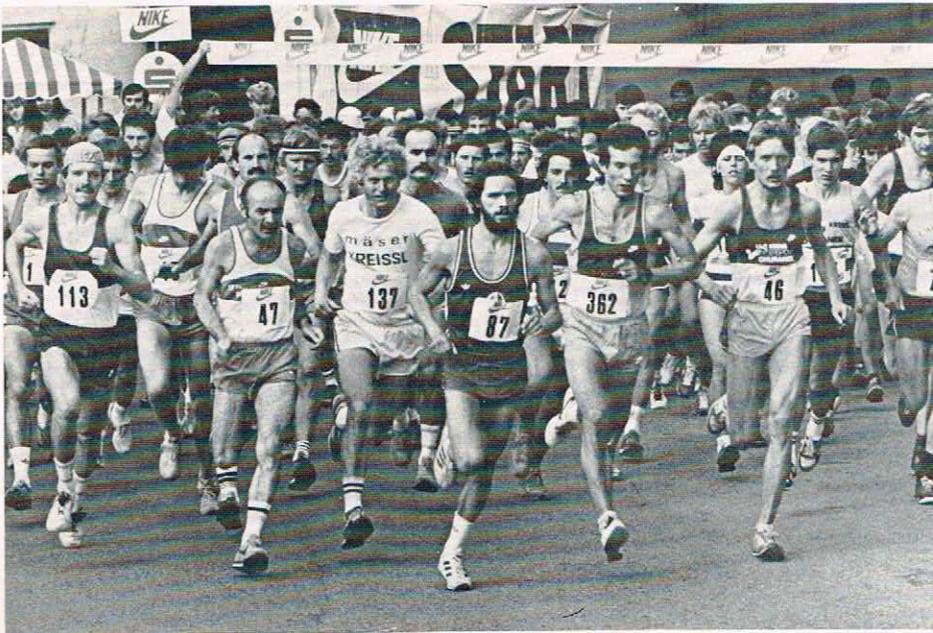


**ERWIN WEITZL:  
STOSS NACH LOS ANGELES**

**Österreichs LA-Olympiateam**

**Jogger-Runner-Racer: Was bir...ich?**

**Wie Walter Mayer „übersommert“**



# Marathon

Laufmagazin für jede Jahreszeit  
 Offizielle Zeitschrift des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

**Gegründet**  
 von Dr. Heiner Boberski und Dr. Hans Peter Schmidtbauer

**Chefredakteur:**  
 Dr. Heiner Boberski  
**Redaktion:**  
 Otto Baumgarten (Ressort Leichtathletik),  
 Walter Köhler

**Redaktion Wien:**  
 Girzenberggasse 5, A-1130 Wien, Tel. (0222)  
 821309 oder 828243

**Ständige Mitarbeiter:**  
 Roland Arbter, Hans Blutsch, Joachim Glaser,  
 Dipl.-Ing. Paul Grün, Leo Halletz, Wolfgang  
 Konrad, Dietmar Millonig, Hannes Pacher,  
 Jutta Popp, Franz Puckl

**Expertenkomitee:**  
 Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ernst Bonek (Orientierungslauf),  
 Roland Gusenbauer (Leichtathletik), Hans Holdhaus  
 (Leistungsdiagnostik), Mag. Rudolf Klaban (Trainingslehre),  
 Walter Mayer (Skilanglauf), Hubert Millonig (Lauf-  
 ning), Mag. Dr. Sepp Redl (Schulsport),  
 m. Dr. Helmut Richter (Sportmedizin), Josef  
 Steiner (Marathontraining), Erika Strasser  
 (Frauen und internationale Leichtathletik),  
 Dir. Leo Zuliani (Sportförderung)

**Anzeigenverwaltung:**  
 NÖ Landeswerbung, 3100 St. Pölten, Gutenberg-  
 bergstraße 12, Tel. 02742/61561/DW 312

**Anzeigenkontakt:**  
 Georg Freund, Tel. (0222) 612668

**Gestaltung/Layout:**  
 Ernst Brandstetter

**Vertrieb:**  
 Josef Höblinger, Tel. 02742/61561 DW 210

**Abonnement:**  
 Jahresabonnement, Inland öS 300,-  
 Jahresabonnement, Ausland öS 385,-

**Projektleitung:**  
 Ingfried Huber

**Verlagsleitung:**  
 Dr. Hans Peter Schmidtbauer  
**Medieninhaber und Hersteller:**  
 Niederösterreichisches Pressehaus Druck-  
 und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenberg-  
 straße 12, A-3100 St. Pölten, Telefon (02742)  
 61561.

Horst Röthel (87) dominierte vom Start weg den NÖN-Cup-Lauf in Krems (S. 11)

Foto: Lechner



Wolfgang Konrad (130) ist einer der geschicktesten Olympiakandidaten (S. 12)

Foto: Sündhofer



Der Pole Josef Luszczyk (26) gewann den 10. Glocknerlauf - rechts der Österreicher Andreas Gumpold

Foto: OK Glocknerlauf

# Inhalt

## Leserservice

MARATHON-intern	4
Leserpost	4-5
Behindertensport	5

## Laufsport

Die Ultra-Szene wächst	6-7
Sein 100. „Hunderter“	7
Cross und quer	7
Laufend seine Mitte finden	8-9
Halbzeit im NÖN-Cup	11
Belebung im Burgenland	11

## Leichtathletik

Wenig Austria in Los Angeles	12
Ziel erreicht, Limits verfehlt	13
Neuer ÖLV-Präsident!	13
Weltklasse in Schwechat	14
Das erste Kräftemessen	15
Pfingsten in Niederösterreich	16-17
Nur Bizeps ist zuwenig!	18
Alter und Spitzenleistung	19
LA-Highlights	20
DDR wäre beste Nation	20
LA-Termine	21

## MARATHON-Terminkalender

22-23

## Orientierungslauf

Mein erster OL	24
Nachbarn ohne Chance	24
Flotte Hochschüler	25
OL-Stenogramm	25

## Skilanglauf

Der Volksläufer ist König	26-27
Das loipende Klassenzimmer	27
Tips zum „Übersommern“	28

## Dokumentation

Chronik der laufenden Ereignisse	29-35
----------------------------------	-------

## Feuilleton

Langläufers Sommertraum	36-37
Büchereinflaß	37

## Wissenschaft

Läufer, achte auf deine Leisten!	38-39
----------------------------------	-------

## Information

Produkt-Neuheiten	40-41
Letzte Meldungen	41

## Porträt

Der unglaubliche Thomas	42
-------------------------	----

## Mit Ruefa nach Athen

Ruefa-Reisen Graz bietet allen Marathonläufern die Möglichkeit, an einer preiswerten Flugreise zum Athen-Marathon teilzunehmen... Nähere Details im Blattinneren.

Zum Titelbild: Erwin Weitzl bewies in letzter Zeit nicht nur Beständigkeit, sondern schaffte auch das Olympialimit von 19,80 m.

Foto: Etlinger

## MARATHON-intern



Emil Zatopek mit „MARATHON“

Foto: MARATHON-Foto-Service

So hart es auch für die urlaubsreifen Mitarbeiter von MARATHON ist: Unser Laufmagazin wird auch im Sommer monatlich erscheinen, allerdings mit leicht reduzierter Seitenanzahl, was unsere Leser hoffentlich dafür in Kauf nehmen. Die Juli-Nummer ist übrigens die letzte, der Sie den Bestellschein für unser Sonderangebot, das ermäßigte Zwei-Jahres-Abonnement, entnehmen können. Wenn Sie noch im Juli bestellen, nehmen Sie an der Verlosung der aufgezählten Preise teil.

Zu den bisherigen Preisen kommen noch 100 Exemplare des Buches „Lauf-Bilder“ von Dipl.-Ing. Peter Kratzer (siehe „Büchereinlauf“ auf Seite 37), die uns der Verfasser freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat und die hoffentlich 100 MARATHON-Lesern Freude machen werden.

Naturgemäß nimmt in den Sommermonaten die Leichtathletik den meisten Raum ein, die beiden kommenden Hefte werden zu einem großen Teil im Zeichen der Olympischen Sommerspiele stehen: mit einer ausführlichen Vorschau, Berichten vom Ort des Geschehens, Gedanken am TV-Schirm und Ergebnissen.

Daneben sollen freilich die Läufer nicht zu kurz kommen. Ein Spitzenläufer vergangener Tage, der legendäre Emil Zatopek, zeigte übrigens in Frankfurt, wo ihm MARATHON-Mitarbeiter Georg Freund (trotz „Patschen“ überlegener Sieger im Rollstuhl-Marathon) ein Heft vorlegte, großes Interesse an unserem Magazin (siehe Foto).

Eine letzte Bitte: Senden Sie redaktionelle Zuschriften (Leserbriefe, Beiträge, Ausschreibungen, Ergebnislisten) nicht nach St. Pölten, sondern an Redaktion MARATHON, 1130 Wien, Girszenberggasse 5 (Telefon 0 22 2/ 82 13 09). HEINER BOBERSKI

## Leserpost

Zu Ihrer Bemerkung in einem Artikel zur Österr. Meisterschaft in Lienz, wo Sie sich über die Disqualifikation der Athleten des USV Weißbach geäußert haben, und noch viel mehr über einen „Hans Dampf in allen Gassen“, muß ich Sie fragen, ob diese Bezeichnung nicht besser einigen Funktionären des ÖLV zustehen würde. Wenn Sie in einem Artikel eine Person schon als „Hans Dampf“ bezeichnen, so sollten Sie auch die ganzen Gegebenheiten wissen und auch berücksichtigen.

Es kann nämlich hier nicht die verspätete Meldung der Disqualifikationsgrund sein, denn sonst hätten auch andere Athleten aus dem Bewerb genommen werden müssen. Man hat nämlich auf der Liste, auf der die Athleten des USV Weißbach nicht abgehakt waren, Namen anderer Läufer ebenfalls nicht abgehakt, die dann aber trotzdem in die Wertung genommen wurden und somit auf der Ergebnisliste erscheinen. Außerdem wurde ein Start (trotz der verspäteten Meldung) von zwei ÖLV-Funktionären erlaubt und nach dem Rennen die kompromißlose Disqualifikation ausgesprochen.

Daß solche Vorgangsweisen zu einer Verärgerung führen, ist in meinen Augen ganz normal. Denn wer fährt mit acht Athleten zu einer Österr. Meisterschaft einige 100 Kilometer und wird dann disqualifiziert, nur weil man sich nicht zweimal gemeldet hat. (Übrigens wurde auch von anderen Athleten bestätigt, daß die Meldestelle nicht ausreichend markiert war.) Ich würde meinen, daß die Meldung bei der Abholung der Startnummern ausreichen würde, alles andere finde ich als Provokation der Läufer.

Wenn dann deswegen noch die Disqualifikation folgt, dann finde ich es als eine dermaßen unsportliche Handlung, daß ich annehmen muß, der Funktionär des ÖLV habe noch nie bei derlei Wettkämpfen mitgemacht, denn sonst mußte er sich in solch einer Situation in einen Läufer, der gleichzeitig die Verantwortung der Mannschaft innehat, hineinfinden können und wissen, was dann in einem Menschen vorgeht. Kann er das aber nicht, was ich durch seine Handlung annehmen muß, so ist der Mann fehl am Platze. Aus welchem Grund auch immer, die Athleten des USV Weißbach sind bei dieser Meisterschaft an der Machtgier einer einzigen Person gescheitert. Man spricht wohl immer von der Arbeit an der Basis, mit solchen Methoden erreicht man aber gerade das Gegenteil. Und solche Beispiele sind beim ÖLV bis jetzt zumindest noch immer vorgekommen, weil man genau weiß, daß man mit den Läufern (ausgenommen Spitzenathleten) alles machen kann. Ich hoffe nur, daß der ÖLV durch die neue Führung in Zukunft menschlicher mit seinen Mitgliedern umgeht und die Vereine an der Basis mehr unterstützt.

**Franz Schider**  
USV Weißbach  
5093 Weißbach

Ein naiver Leser könnte der „ewigen“ Bestenliste aus dem Maiheft entnehmen, daß 1983 das erste Mal eine österreichische Frau Marathon lief. Nun sollten aber doch auch die „Marathonpioniere“ unter den österreichischen Frauen zu ihrem Recht kommen, denn die gibt's wirklich! Totgeschwiegen von den offiziellen ÖLV-Nachrichten haben einige Damen in den 70er Jahren ganz schöne Leistungen erbracht, die sich heute noch sehen lassen könnten!

So erreichte z. B. Irmgard Schuster eine Bestzeit knapp über 3 Stunden; sie lief einige internationale Bewerbe. Auch Linda Siprelle (wieder daheim in Amerika) und Auguste Huber (ca. 3:40) fehlen in der Liste. Ich selbst lief in den Jahren 1981/82 drei Marathons zwischen 3:10 und 3:20, den besten davon 1981 in Salzburg in 3:11:44,6 (13. September).

Ihrer Redaktion möchte ich insofern keinen Vorwurf machen, als es schwierig sein dürfte, Resultate zu ermitteln, weil es bis jetzt keine österr. Damenbestenliste im Marathon gab. Auch in der Berichterstattung im ÖLV-Blatt wurden wir meist schamhaft verschwiegen, höchstens wurde die beste Frau als vielleicht 150. bei den Männern kommentarlos erwähnt. Bis vor zwei Jahren gab es für uns über 3000 m hinaus keine Meisterschaftsstrecke (man durfte zwar mitlaufen und als beste Dame einen „Häfen“ in Empfang neh-

men, Meisterschaftsehren wurden aber verweigert), und auch jetzt klappt noch eine Lücke zwischen den 10 km (eine Beute der 3000-m-Bahnläuferinnen) und der Marathonstrecke!

Wir sind froh, daß wir Henriette Fina haben, aber mit ihr hat der österr. Frauenlangstreckenlauf nicht erst begonnen.

Zu Ihrer Zeitschrift möchte ich gratulieren, sie ist recht gut gemacht und informativ. Die Idee, in verschiedenen Sparten Spitzenleute (Aktive) zu Wort kommen zu lassen, hat sich bewährt. Weiters schätze ich die Artikel von Holdhaus sehr.

**Andrea Zirknitzer**  
4820 Bad Ischl

## Antwort von Heiner Boberski:

Vielen Dank für die konstruktive Kritik. Tatsächlich ist die Ermittlung guter Marathonzeiten, die in vergangenen Jahren oder im Ausland gelaufen wurden, für uns ein Problem. Wir bitten alle Damen und Herren, die Bestenlisten-reife Leistungen geboten haben und noch bieten werden, uns solche Resultate unter Angabe von Ort und Tag unverzüglich mitzuteilen.



Auch Ingrid Wöber, die 1983 in Frankfurt Marathon in 3:51 lief, fehlte in unserer Liste.

Foto: Boberski

Sie bringen im Heft 3 einen kurzen Artikel unter dem Titel „Flasko in Boston“. Ich war mit einem Freund bei diesem Marathon dabei und kann die Auffassung unseres Sportfreundes Kurt A. Wimmer auf gar keinen Fall teilen. Er kann nur „Totales Wetterflasko in Boston“ gemeint haben. Bei diesem 88. Boston-Marathon hatte sich nämlich das Wetter total gegen alle Teilnehmer gestellt, es regnete den ganzen Tag in Strömen, die Temperatur zeigte stolze 5 Grad plus an, und es herrschte auf der ganzen Strecke Gegenwind. Also lauter Wetterverhältnisse, wie sie bei einem Marathon kaum ärger sein können.

Wir standen schon ab 9 Uhr früh Schlange beim Warten auf die Autobusse zum Start. Total durchnäßt, aber trotzdem in guter Stimmung, fuhren die nahezu 7000 Starter zum Start. Bereits um 11 Uhr hieß es die Gepäcktaschen abgeben, und wir mußten noch eine ganze Stunde bei strömendem Regen in Rennkleidung, aber durch Müllsäcke einigermaßen geschützt, auf das Startsignal warten. Die Stimmung unter den Läufern war aber trotzdem hervorragend, ich glaube, so etwas erlebt man nur in Amerika.

Um Punkt 12 Uhr war der Startschuß zu den 42,195 km nach Boston, rechts und links der Straße eine begeisterte, nicht abreißen lassen Menschenmenge, der Fernsehbericht sprach von über 1 Million – und das trotz Direktübertragung des ganzen Laufes. Ich habe bei meinen vielen Marathonstarts so etwas noch nie erlebt, man wurde von dieser Begeisterung, trotz widrigster Wetterverhältnisse, über die ganze Strecke getrieben, ja zeitweise bekam ich direkt Ohrenschmerzen bei den Anfeuerungsrufen. Heute



Roland Hartmann schreibt nicht nur Leserbrief, sondern organisiert auch den beliebten Mondseer Halbmarathon – heuer mit 450 Teilnehmern, darunter Hubert Haas (4), Monika Frisch (6, da-  
 r der ehemalige Weltklasse-Motorradrennfahrer Max Wiener) und Bernd Rieger (1, der Sieger aus Stuttgart).  
 Foto: Hartmann

*klingt mir noch das ununterbrochene „Go, Go, Go“ oder „Your are the best“ oder „You do it“ in den Ohren. Ich kann mir lebhaft vorstellen, wo die Wiener Marathon-Zuschauer bei solchen Wetterverhältnissen geblieben wären – nämlich hinter dem Ofen, aber nicht an der Laufstrecke. Wir erreichten in unserer Klasse, von 40–50 Jahren, die Zeiten 2:54 Std. und 3:09 Std. Als Hobbysportler sind wir mit unseren Zeiten zufrieden, aber noch mehr Erlebnis war für uns das „Dabeigewesen zu sein“. Diesen Boston-Marathon werde ich mein Leben nicht vergessen.*

**Roland Hartmann**  
5310 Mondsee

*Um einer Geschichtsfälschung vorzubeugen, sei im Zusammenhang mit dem Internationalen Mehrkampf-Meeting in Götztis und den danach im „Sport am Montag“ ausgestrahlten Aussagen folgendes festgestellt: Weder Herr Konrad Lerch, noch die LG Montfort (Verein der Marktgemeinde Götztis) haben diesen Treff der weltbesten Mehrkämpfer und Mehrkämpferinnen ins Leben gerufen.*

*Schon 1967 wurde diese Veranstaltung mit Beteiligung von sieben Mehrkampf-Großnationen (DDR, BRD, Schweiz, CSSR, Ungarn, Bulgarien und Österreich) mit damals absoluter europäischer Spitze über Initiative von Univ.-Prof. Dr. Günther Bernhard mit Termin Ende Mai in der Bundessportschule Schielleiten abgewickelt. Damals besaß Österreich allerdings mit Horst Mandl, Gert Herunter und Walter Diebl drei Zehnkämpfer absoluter Klasse und mit Liese Prokop absolute Weltklasse im Fünfkampf. Hinzu kamen bei den Damen noch Maria Sykora, Eva Janko und Iлона Gusebauer. Diese, trotz Sepp Zeilbauer und Dr. Georg Werthner – wobei ersterer schon 1968 als Jugend-Zehnkämpfer seine Visitenkarte für spätere Erfolge abgab – nie mehr erreichte österreichische Präsenz war auch der Grund für die Einführung und das internationale Image dieser Veranstaltung.*

*Bereits 1968 erweiterte sich der Kreis der Teilnehmerländer um die UdSSR, Großbritannien, Dänemark und Rumänien. Auch in den folgenden Jahren war der Kreis der teilnehmenden Nationen ähnlich groß, wenn auch immer wieder wechselnd – auch Überseeländer wie Kanada, Argentinien und Chile gehörten dazu –, die DDR blieb aber Stammgast. Um den Rahmen nicht zu sprengen, seien nur Namen wie Rain Aun und Joachim Kirst genannt, die von der Veranstaltung und der Schönheit Schielleitens begeistert waren und Weltklasseleistungen boten. Leider herrschte 1974 bei der Veranstaltung totales Schlechtwetter, und da die Rundbahn gebraucht für 200 m Frauen, 400 m und 1500 m*

*der Männer) noch als Aschenbahn ausgelegt war, war diese in desolatem Zustand und drückte arg auf die Leistungen. Daraufhin erklärten die DDR, aber auch andere Delegationen, im nächsten Jahr nicht mehr zu kommen, falls nicht Kunststoff aufgelegt würde. Leider konnte der Bund nicht so schnell schalten, und der ÖLV vergab die Veranstaltung für 1975 an die gerade neu geschaffene Kunststoffanlage Götztis, der somit eine bereits „gemahte Wiesen“ in den Schoß fiel.*

*Daß Götztis aufgrund der günstigen geographischen Lage, mit dem Einzugsgebiet der Schweiz und Süddeutschland, einen immer größeren Publikumszustrom fand, auch das Fernsehen verstärktes Interesse kundtat, brachte wohl mehr Einnahmen, damit wieder größere Möglichkeiten der weltweiten Einladung, führte aber in den letzten Jahren zu immer stärkerem Volksfestcharakter und nicht immer objektivem Publikumseinfluß auf Veranstalter, Kampfrichter und Aktive. Um die Qualität und das internationale Image dieser wohl größten, jährlich wiederholten Mehrkampfveranstaltung auch in Zukunft zu gewährleisten, würde ich eine zumindest einmalige, wenn nicht wechselweise Austragung an der Geburtsstätte Schielleiten vorschlagen.*

**Ing. Karl Margreither**  
ÖLV-Wettkampfsportwart

*Bei den Kärntner Junioren-Einzel-Meisterschaften am 26. und 27. 5. ist mir folgendes passiert: Ich bin mit einer Athletin zeitgleich über 100 m Hürden ins Ziel gekommen. Bei Meisterschaften sollte ein Zielfoto oder die Tausendstelzeitmessung entscheiden, da dies in Kärnten leider nicht vorhanden ist, entschieden die Kampfrichter. Nun stelle ich die Frage, wie kann man eine Tausendstelsekunde mit freiem Auge erkennen? Meiner Meinung nach war in diesem Bewerb keine gerechte Entscheidung möglich! Wie würden Sie in diesem Fall entscheiden?*

**Beate Dräbing**  
9711 Paternion

**Antwort von Roland Gusebauer:**

*Die Forderung nach einem Zielfoto für eine elektronische Zeitnehmung ist Ihr legitimer Wunsch. Leider ist es den Sportanlagen in Österreich nur selten möglich, eine Zielfilm- oder Zielfotoeinrichtung zu kaufen, da eine moderne Einrichtung mindestens S 150.000,- kostet. Außerdem ist die Wartung sowie das Filmmaterial sehr teuer, so daß in manchen Bundesländern – trotz Vorhandensein einer entsprechenden Anlage – die Zielfilmeinrichtung nur bei Großveranstaltungen eingesetzt wird. Diese Situation ist nicht nur in Österreich gegeben, sondern trifft auf fast alle Leichtathletik-Nationen der Welt zu.*

## Behindertensport

Die „Nacht von Borgholzhausen“ BRD ist zu einem Mekka der Straßenläufer und Rollstuhlfahrer geworden. Die Rollstuhlsportler sind auf diesem Stadtkurs über zehn Meilen ein fester Bestandteil. Seit nunmehr vier Jahren sind diese Leistungssportler vom Veranstalter nicht als Attraktion, sondern als Beitrag zur Gleichstellung des Behindertensportes mit dem Allgemeinen Sport geladen.

Der Kurs der „Nacht“ ist sehr winkelig, teilweise enge Straßenstücke sowie Steigungen und Gefälle bereiten den Rollstuhlfahrern Schwierigkeiten, und doch ist es trotz des großen Läufersfeldes zu keinerlei Behinderungen gekommen, denn die Rollstuhlfahrer werden zwei Minuten vor dem Feld gestartet, und die Leistungsunterschiede sorgen für eine rasche Auffächerung. Das sicherlich einmalige Erlebnis dieses Laufes liegt nicht nur an der Begeisterung der Zuseher, die in ihren Vorgärten sitzend die Strecke mit Fackeln ausleuchten, sondern auch an dem gemeinsamen Wettkampferlebnis.

Ganz allgemein kann man feststellen, daß in der BRD wie auch in vielen anderen Ländern die Behindertensportler aus dem Sportgeschehen nicht mehr wegzudenken sind.

Einer kürzlich erfolgten Agenturmeldung zufolge boykottiert die UdSSR auch die Weltspiele der Behinderten in New York. Diese Meldung überraschte insofern, als die Sowjetunion offensichtlich gewillt war, 16 Blindensportlern erstmals die Ausreise zu Sportveranstaltungen zu bewilligen. 1980, als die Versehrtenolympiade seitens der UdSSR ausgerichtet werden sollte, wurde damaligen Agenturmeldungen zufolge mitgeteilt: in der UdSSR gibt es keine Behindertensportler, daher ist ein Ausrichten von Olympischen Spielen auch nicht möglich. Die Spiele fanden dann in den Niederlanden statt.

Die Weltspiele der Gelähmten sollten in Illinois/USA stattfinden. Geldmangel verhinderte dies. Präsident Ronald Reagan war der Schirmherr über diese pleitegegangene Veranstaltung. Derselbe Ronald Reagan, der kürzlich vor laufenden Fernsehcameras die Fackel mit dem Olympischen Feuer in Washington an eine Behindertensportlerin weiterreichte. Jede Meile dieser Feuerstaffette bringt für Amerikas Versehrte 3000 Dollar. Wußte Reagan von der Pleite in Illinois? Warum ging er dann zu dem Schaulaufen? Eine rechtzeitige finanzielle Hilfe für die Illinoisveranstaltung hätte ihm weltweit sicherlich mehr Anerkennung und Sympathie gebracht. Reden ist immer noch leichter als handeln, auch in den USA.

**GEORG FREUND**

Hans Schellnast wieder 100-km-Meister, Stefan Schlett Austria-Cross-Sieger

# Die Ultra-Szene wächst

Der 1. Aichfeld-Murboden-Marsch und -Lauf über 50 und 100 Kilometer, verbunden mit der Österreichischen Meisterschaft im 100-km-Lauf, lockte am Freitag, 25. Mai, 264 Ausdauersportler aus dem In- und Ausland nach Knittelfeld.

Von ERNST SCHAGL

Hunderte begeisterte Zuschauer bildeten gemeinsam mit der Stadtkapelle Knittelfeld eine großartige Kulisse für die Premiere dieser Veranstaltung. Leider spielte an diesem Tag der Wettergott in keiner Weise mit: In den Abendstunden setzte strömender Regen ein, mit dem vor allem die Spitzenläufer schwer zu kämpfen hatten. Über die 50-km-Distanz siegte Alfons Winkowitsch (O.d.I.W.W.) in 3:40 vor Karl Miedler (Agfachdorf) in 3:50 und Romeo Lamprecht (1. Vorarlberger Jogging-Club) in 3:52. Bei den Samstagstartern entschied der erst 21jährige Alfred Hammerl aus Knittelfeld in 3:45 das Rennen für sich.

Nach 100 km erreichte in der recht guten Zeit von 7:54 Hans Schellnast (Hartberg) als Erster das Ziel und wurde österreichischer Meister 1984. Als Zweiter passierte in 8:34 Rudolf Klien (1. Vorarlberger Jogging-Club) die Ziellinie. Dritter und gleichzeitig bester Ausländer wurde in 9:03 der Deutsche Hans Weinbeck (VFL Waldkraiburg).



Austria-Cross-Sieger Stefan Schlett (mit Kappe) gießt am Ziel Wasser vom Bodensee in den Neusiedler See

Foto: Schagl

Beachtlich auch die Leistung des jüngsten Teilnehmers, des neunjährigen Thomas Hirner aus Böhlwerk (NÖ): Er absolvierte die 100-km-Strecke in 15:21 und belegte in der Gesamtwertung den 40. Rang. Von den 264 Startern kamen 146 nach 50 km und 107 nach 100 km in die Wertung.

Ein Lob dem Organisator, dem Verein der Dreitagewanderer Knittelfeld: Sieben Verpflegungsstationen garantierten auf dem 50-km-Rundkurs für eine optimale Versorgung der Teilnehmer. Auch die Strecke war nach Aussagen von zahlreichen erfolgreichen Absolventen bestens markiert. Nach Mitteilung von Organisationsleiter Ferdinand Schatz ist die Veranstaltung im nächsten Jahr bereits gesichert.

## 749 km quer durch Österreich

Die „Organisation zur Förderung des Internationalen Langstreckenlaufens und -wanderns in Hirtenberg“ (OFILL), die durch die Durchführung des traditionellen Langstreckenkriteriums weit über Österreichs Grenzen hinaus bekannt ist, veranstaltete vom Sonntag, 27. Mai, bis Sonntag, 3. Juni, den „2. Vöslauer Austria-Cross“. Die Strecke führte über 749 km von Bregenz über St. Anton/Arlberg (1. Etappe), Wattens (2. Etappe), Leogang (3. Etappe), Radstadt (4. Etappe), Hiefalau (5. Etappe), St. Aegydt am Neuwalde (6. Etappe) und Hirtenberg nach Rust am Neusiedler See.

Folgende fünf Ultraläufer stellten sich am Sonntagmorgen, dem 27. Mai, in Bregenz am Bodensee dem Starter: Gustav Mach (Wien), Hans Orlik (Wien), Stefan Schlett (Aschaffenburg, BRD), Karl Beetz (Berlin, BRD) und Detlef Rüppel (Berlin, BRD).

Schon kurz nach der Vorarlberger Landeshauptstadt setzte strömender Regen ein, mit dem die Dauerläufer bis zur 3. Etappe zu kämpfen hatten. Dazu kamen noch starker Schneefall und eisige Kälte auf dem Arlberg.

Für drei Teilnehmer war bereits auf der 2. Etappe der Traum der Österreichdurchquerung vorbei: Ein eingeklemmter Ischiasnerv zwang den Berliner Detlef Rüppel (100-km-Bestzeit: 7:54) und eine Sehnenzerrung die beiden Österreicher Gustav Mach und Hans Orlik zur vorzeitigen Aufgabe.

Der zweite Berliner, Karl Beetz, konnte sich zwar den Sieg auf der zweiten Etappe holen, erschien aber am dritten Tag nicht mehr am Start. Somit



100-km-Champion Hans Schellnast Foto: Toth

war nur mehr der 22jährige Stefan Schlett im Bewerb. Zwischen Wattens und Wörgl traf aber auch ihn ein schweres Schicksal: Er zog sich eine Sehnencheiden- und Schleimbeutelentzündung zu und mußte deshalb einen Arzt konsultieren. Als der Doktor dem Berufssoldaten der Deutschen Bundeswehr einen Gips verpassen wollte, lief er weiter. Mit entzündungshemmenden Präparaten und speziellen Umschlägen in der Nacht konnte er nach vier Stunden Schlaf den Monsterlauf wieder fortsetzen.

Ab Radstadt (4. Etappe) begleiteten die beiden Wiener Gustav Mach und Hans Orlik teilweise ihren Lauffreund Stefan Schlett und erreichten auf diese Weise eine beachtliche Kilometerleistung: Mach kam auf 421 km und Orlik auf 286 km.

Nach einer langen „Durststrecke“ passierte nach 749 km und 123:51 ein von den Strapazen des Ultralaufes sichtlich gezeichnet Stefan Schlett als einziger das Ziel in Rust am Neusiedler See.

„Es war ein schwerer Lauf, doch ich wollte unbedingt durchhalten“, meinte der Kilometerschlucker am Seeufer des einzigen Steppensees Mitteleuropas. „Nun ist für mich ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen, und ich bin glücklich darüber“, fügte er hinzu.

Interessant, was Stefan Schlett, der vor sechs Jahren mit dem Laufsport begann, auf der 749-km-Tour außer einer festen Mahlzeit nach jeder Etap-

pe zu sich nahm: 14 l Elektrolytgetränk, 5 l Mineralwasser, 4,3 l Cola, 5 Bananen, 2,3 kg Kuchen und Mehlspeisen, 0,5 kg Müsli, 0,3 kg Trockenfrüchte, 3 Tafeln Schokolade, 0,5 kg Schnitten und Kekse sowie 16 Stück Salzttabletten.

## Ultraläufe im Kommen

Ultralangstrecken-Wettkämpfe erfreuen sich in Österreich zunehmender Beliebtheit. Nach dem Cricket-Donau-Lauf (320 km), dem Vöslauer Austria-Cross (749 km), dem Aichfeld-Murboden-Marsch und -Lauf (50,

100 km) und dem Langstreckenkriterium in Hirtenberg (42, 50, 100, 150, 200 km, 24 Std.), steht am 7./8. September noch der Marc-Aurel-Marsch und -Lauf (60, 100, 160 km) in Bruckneudorf an der Leitha auf dem Programm. Diese Veranstaltung, die heuer bereits zum 10. Mal durchgeführt wird, ist die älteste dieser Art in Österreich.

Zum Jubiläum wurde der Organisator, der Heeres-Sportverein Wien, mit der Austragung der Europameisterschaft 1984 im 100-km-Lauf betraut. Ausschreibungsheft und Auskunfts-Heeres-Sportverein Wien, Sektion Wandern und Leistungsmarsch, Postfach 89, 1096 Wien.

## Sein 100. „Hunderter“

„Nicht wer kurz und schnell, sondern lange und ausdauernd (auf Lebenszeit!) läuft, ist Sieger“, sagt der Ultralangstreckenläufer Franz Weissenböck aus Leobersdorf, Bezirk Baden (NÖ), überzeugt. Er muß es wissen, hat er doch seit 1970 rund 53.000 Kilometer zurückgelegt. In Hirtenberg feiert er auf seiner Trainingsstrecke beim dortigen 8. Langstreckenkriterium Ende Juni ein einmaliges Jubiläum: Zum 100. Mal wird er einen 100-km-Lauf bestreiten.

Vor 14 Jahren legte der heute 59jährige Paradeathlet mit Wandern und dem Beitritt zu einer großen Wanderorganisation den Grundstein für eine steile sportliche Karriere.

Das Wandern empfand der einstige Kampfsportler (er spielte 15mal in der niederösterreichischen Handball-Auswahl) auf lange Sicht gesehen als zu einseitig. Infiltriert durch den damals bereits routinierten Langstreckenläufer Rudolf Leberbauer ist er eher vom Ausdauersport nicht mehr losgekommen.

Die Krönung seiner sportlichen Laufbahn war für Franz Weissenböck die fünffache Teilnahme am 100-Meilen-Gehen in England, dem weltbekanntesten „Centurion“. Centurion ist eine seit 1911 fast jährlich durchgeführte Veranstaltung für Amateure mit dem Ziel, binnen 24 Stunden so schnell als möglich 100 Meilen (161 km) gehend zurückzulegen. Nur 805 (!) Super-Gehern aus aller Welt ist es seit 1911 gelungen, den Titel „Centurion“ zu erobieren und verliehen zu bekommen. Franz Weissenböck zählt mit der Nummer 536 neben Alois Olbert aus Brunn am Gebirge zu den einzigen Österreichern, die Träger dieses seltenen Titels sind. 1974 bestritt er in England seine erste Teilnahme, 1980, bei seiner fünften und letzten Teilnahme, ging er sogar über die 161 km in 20:28:33 neue persönliche Bestzeit.

„Der Sinn des Ultrasportes für mich ist es, meinen Körper ‚auszuloten‘

Centurion 536: Franz Weissenböck

Foto: Schagl

und zu beweisen, daß ein Mensch imstande ist, binnen 13 Jahren 100-km-Läufe und -Märsche ohne nennenswerte Beschwerden und Verletzungen durchzustehen“, erzählt der sehnsüchtige Lauf-Experte. „Bei keinem einzigen Lauf oder Marsch mußte ich vorzeitig aufgeben“, fügt er mit Stolz hinzu. Fragt man Weissenböck, der bei einer Körpergröße von 1,77 m sein Körpergewicht von 65 Kilogramm während des ganzen Jahres konstant hält, ob derartige extreme Belastungen für den Körper schädlich sind, läßt ein eindeutiges „Nein“ keine Zweifel offen.

„Kondition läßt sich leider nicht konservieren“, argumentiert der Langläufer, „man muß dafür täglich im Schweiß seines Angesichtes ‚arbeiten‘, das ganze Leben lang!“

Franz Weissenböck, der sich selbst als „Introvertierten Einzelgänger“ bezeichnet, möchte bis ans Lebensende laufen. „Ganz gleich, wie langsam, und ganz gleich, wie lange“, wie er sagt.

ERNST SCHAGL



## Cross und quer

Ernst Schnell aus Traiskirchen schaffte im Mai ein für einen Volksläufer beachtliches Kunststück: Am 6. siegte er im Marathon von Traismauer in 2:46:19, am 19. steigerte er sich beim Grazer Stadtmarathon auf 2:39:07 und wurde Zweiter.

\*

Nicht ganz reibungslos lief der „1. Schuh-Ski-LCC-Praterlauf“ am 19. Mai in Wien ab. Etliche Läufer waren mit den gleichen Startnummern unterwegs, und am Ziel kamen unerfahrene Kampfrichter nicht mehr mit dem Notieren der einlaufenden 7-km-Läufer nach, was Altmeister Dolfi Gruber in Rage brachte. Die Sieger hießen schließlich über 7 km Judith Schiegl und Fritz Baldinger sowie über 25 km Margit Waldbrunner und Rudolf Peer. Wegen der vielen Organisationsmängel – für Läufer in Spitzenrängen gab es plötzlich keine Pokale mehr, da der Veranstalter sie anderweitig verschenkt hatte – versäumte dieser erste große Lauf in Wien nach dem Stadtmarathon die große Chance, zu einer Werbung für den Laufsport zu werden.

\*

Fürstenfeld erlebte am 27. Mai einen Marathon und Halbmarathon mit rund 60 Teilnehmern, durchwegs reinen Volksläufern, wie die Siegerzeiten von 1:15:54 (Franz Innerkofler, Halbmarathon) und 3:07:32 (Ferdinand Kropf, Marathon) beweisen.

\*

Eine ausgezeichnete Organisation bescheinigte Sieger Hans Blutsch dem 1. Eisenwurzen-Bergstraßenlauf am 27. Mai in Kleinreifling im Ennstal. Die 70 Läufer, die die 11 km lange Strecke mit 600 m Höhendifferenz bewältigten, fanden besonders an einer Idee großen Gefallen: Die Zeit zwischen Zielankunft und Siegerehrung durch die Vorführung einer Video-Aufzeichnung des ganzen Laufes zu verkürzen.

\*

Auch St. Pölten hat nun seinen Volkslauf. Am 3. Juni ging es in Niederösterreichs „heimlicher Hauptstadt“ über 3 und 10 km, wobei auf der langen Strecke Karl Miedler und Brigitte Fangruber die Nase vorn hatten.

\*

Eine Reihe interessanter Laufveranstaltungen gab es zwischen Ende Mai und Mitte Juni in Oberösterreich und im Rahmen des ÖLV-Berglauf-Cups. MARATHON berichtet darüber in der August-Ausgabe.

ski

Olympia-Qualifikation der ÖLV-Athleten: „Underdogs“ sprangen in die Bresche

# Wenig Austria in Los Angeles

Wie sich die Bilder gleichen – in der österreichischen Leichtathletik scheint es keine ungetrübte Vorbereitung zu geben. Im Vorfeld der letztjährigen Weltmeisterschaften in Helsinki hatte es bereits Rückzieher gegeben, und die dann vor Ort befindliche zehnköpfige Mannschaft war zur Hälfte mehr oder weniger nicht voll einsatzfähig, und jetzt schaut es vor Olympia in Los Angeles ähnlich aus.

Von JOACHIM GLASER

Wie instabil die heimischen Spitzenakteure sind (aus welchen Gründen immer), zeigt sich darin, daß von den Helsinki-Startern nur rund 50% auch das Ticket in die kalifornische Metropole ergattert haben.

Es ist sicher keine Sache von zu strengen oder zu freundlichen Limits, von miesem Wetter (wenn es im Mai auch alles andere als leistungsfördernd gewesen ist) oder zu geringen Startmöglichkeiten, der Grund für die bis auf ganz wenige Fälle offenkundige Stagnation ist ein anderer. Es ist nach wie vor die viel zu schmale Decke und die mangelnde Spezialisierung in zahlreichen Disziplinen, die uns Ausfälle einiger Zugpferde viel härter als anderswo treffen läßt und die in einer Ländermannschaft, wie wieder in Lissabon gesehen, zu fragwürdigen Einsätzen und jämmerlich mageren Darbietungen führt.

Daß ausgerechnet die Aushängeschilder der heimischen Leichtathletik aus den letzten Jahren, also das Quartett Millionig/Konrad/Nemeth/Dr. Werthner, das große Ziel nicht oder nur auf „Umwegen“ erreicht haben, ist die besondere Tragik der ohnehin fast nur auf Individualisten angewiesenen österreichischen Leichtathletik. Ein Glück, daß wenigstens die „Underdogs“ in die Bresche gesprungen sind und die Arbeit der sportlichen Führung nicht mit einem dicken Fragezeichen versehen. Hätten es vor allem die beiden Werfer nicht geschafft, müßte man sich allen Ernstes fragen, nach welchen Konzepten langfristige gearbeitet wird. Aber so decken die Entsendung von gut einem halben Dutzend Sportlern und das nachweisliche Verletzungspech einiger potentieller Anwärter die Schwächen der heimischen Struktur wieder einmal zu.

Das Positive zuerst. Gerhard Hartmann und Henriette Fina werden den olympischen Marathonlauf bestreiten. Man braucht kein Pessimist sein, um festzustellen, daß beide mit ihren



Georg Werthner: Doch nach L. A.?

Foto: Sündhofer

Bestzeiten über Plätze im Mittelfeld kaum hinauskommen werden. Die beinahe explosionsartige Leistungsentwicklung auf der klassischen Distanz ist dafür der eine Grund, der zweite liegt in den Tücken der Streckenführung von Los Angeles und vor allem den dort zu erwartenden klimatischen Bedingungen. Für Hartmann und Fina wäre es schon ein Achtungserfolg, würden sie im Bereich ihrer persönlichen Bestzeiten bleiben und das Ziel erreichen.

Ausdauernd wird auch Geher Martin Toporek sein müssen, der nach Darstellung des ÖLV mit Sieg und Zeit auf Norwegens Straßen das Limit eindeutig erbracht hat – freilich hängen auch „drüben“ die Trauben bedeutend höher. Wiewohl der Olympia-Boycott eine Kosmetik in der Resultatliste ermöglicht. Thomas Futterknechts Aufstieg zu Europas besten Langhürdlern geht weiter, es ist nur mehr eine Frage der Zeit, wann er die 50-Sekunden-Grenze unterbietet. Kugelstoßer Erwin Weitzl und Hammerwerfer Johann Lindner bewiesen, daß man nicht unbedingt ein zeitlicher Vollprofil sein muß, um Anschluß zu finden; dabei hat Lindner die ungleich größeren Zukunftsaspekte als Weitzl.

Robert Nemeth, im späten Frühjahr vom Läufertrio der einzige, der normal trainieren konnte und Bestform signalisierte, blieb die erwarteten Zeiten schuldig. Daß drei Hundertstel über einer Norm kein Grund sind, ihn

zu Hause zu lassen, liegt auf der Hand – das ist der Zeitraum eines halben Wimpernschlags. Doch das Vordringen in die erhofften Bereiche um 3:35 über 1500 m ist ausgeblieben. Wolfgang Konrad bekundete bei seinem Hindernis-Comeback wenigstens Schmerzfreiheit, nach seinen monatelangen Pechserien wäre es ja auch ein Wunder gewesen, hätte er das Limit geschafft. Verletzungspech stoppte im entscheidenden Moment Sprinter Roland Jokl, der seine Hallenform nicht zu konservieren vermochte.

Stark macht sich der ÖLV für eine Entsendung von Zehnkämpfer Dr. Georg Werthner und Weitspringer Dr. William Rea. Generalsekretär Roland Gusenbauer: „Werthner war vor Moskau in einer ähnlichen Situation und hat dort Topform bewiesen, von Rea liegt eine bestätigte Leistung von 8,03 m unter regulären Bedingungen aus Amerika vor.“ Diese 8,03 m werden allerdings keine Chance auf Rekordanerkennung haben, weil dafür andere Kriterien gelten – Rea hätte dort ausdrücklich für seinen österreichischen Verein starten müssen. Beim ÖLV läßt man Werthner also nicht fallen, obschon seine Äußerung, „entweder Los Angeles oder ich höre auf“ bei etlichen funktionären Aufstoßen verursacht hat und sicherlich nicht sehr diplomatisch gewesen ist. Auf der Strecke blieben letztlich noch einige sogenannte Hoffnungen. Stabhochspringer Hermann Fehringer „konnte“ vorerst nicht mit seinem Trainer, dann war er blessiert, Gerda Haas war mit dem Umsteigen 400 m flach auf die lange Hürdstrecke nicht sonderlich gut beraten, Anni Müllers Verbesserung reichte nicht ganz aus, Karoline Käfer ließ nichts von sich hören, Melitta Aigner ist nicht aus dem notwendigen Mehrkämpferholz geschnitzt.

Ohne weiteren Ergebnissen und Vorstellungen vorgreifen zu wollen, stellte ÖLV-Kadersportwart Ludwig Höllwerth mit Ablauf der Olympia-Qualifikationen bereits in den Raum: „Es ist nicht so gelaufen, wie wir uns das vorgestellt hatten. Der langfristige Plan, Bekanntgabe der Limite Ende 1981, Anfang 1982, Vorqualifikation 1983 und Bestätigung 1984, ist ziemlich in die Hose gegangen. Einige haben sich ohne Zweifel zu gut eingeschätzt, mittelklassige Athleten wurden zu sehr hochgehüpelt. Wenn die Leistung bei von uns praktisch finanzierten Athleten nicht stimmt, wird man sich vor allem in punkto Zugehörigkeit zum Leistungszentrum einiges überlegen müssen.“

Westathletik-Cup für Nationalteams

## Limits verfehlt

„Den fünften Platz bei den Männern zu verteidigen und bei den Frauen besser abzuschneiden als vor zwei Jahren in Dublin (Letzter)“, unter dieser Devise bestritt unser Nationalteam am 16./17. Juni den „Westathletik-Cup“ in Lissabon.

Von OTTO BAUMGARTEN

Obwohl so starke Athleten fehlten, wie Roland Jokl, Dietmar Millionig, Herbert Kreiner, Johann Lindner bzw. Karoline Käfer, Melitta Aigner oder eine unserer Hochsprungspezialistinnen, gelang das Vorhaben: Platz 5 bei den Männern (wie 1978, 1980 und 1982) und erstmals Platz 4 bei den Frauen mit bisher noch nie erreichten 69 Punkten (nur ein Punkt weniger als Belgien).

### Männer:

1. Spanien	111,5 Punkte
2. Belgien	102 Punkte
3. Schweiz	92 Punkte
4. Niederlande	76,5 Punkte
5. <b>Österreich</b>	71 Punkte
6. Portugal	66 Punkte
7. Irland	40 Punkte

### Frauen:

1. Niederlande	95 Punkte
2. Schweiz	80 Punkte
3. Belgien	70 Punkte
4. <b>Österreich</b>	69 Punkte
5. Spanien	69 Punkte
6. Irland	59 Punkte
7. Portugal	52 Punkte
8. Wales	44 Punkte

Für Österreich gab es drei Siege, vier zweite und fünf dritte Plätze. Zu Siegen kamen Arno Rupp im Diskuswurf mit 57,04 m (Vorarlberger Rekord), Michael Beierl im Hammerwurf mit 69,90 m und Sabine Seitzl im Weitsprung mit 6,29 m (Serie 6,12, 6,22, 6,23, 5,99, 6,29, 0).

Zweite Plätze errangen Thomas Futterknecht über 400 m Hürden in 50,2, Erwin Weitzl im Kugelstoßen mit 19,48 m, Gerda Haas über 400 m Hürden in 58,25 und Maria Schramseis im Diskuswurf mit dem neuen österreichischen Rekord von 54,74 m. Zu dritten Plätzen kamen Markus Einberger im Hochsprung mit 2,09 m, William Rea im Weitsprung mit 7,64 m, Anni Müller über 3000 m in 9:13,64, ihrer bisher zweitbesten Zeit, Veronika Längle im Speerwurf mit 50,74 m und die 4x100-m-Staffel in 46,07.

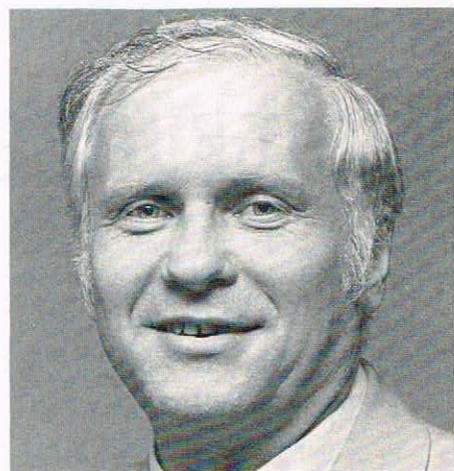
Nicht nur auf dem Papier stark ist die 4x400-m-Staffel der Männer mit Rapek, Göschl, Tavernaro und Futterknecht. Sie fixierte mit 3:09,50 österreichischen Rekord (bisher 3:10,5/1979).

Unser Weltklassesetrio auf den Mittelstrecken ist derzeit gesprengt, Dietmar Millionig fehlt. Robert Nemeth leidet wieder einmal unter einer Pollenallergie (1500-m-Sechster in 3:42,73), Wolfgang Konrads Einstieg in die internationale Szenerie endete nach seinen zahlreichen Verletzungen über 3000 m Hindernis in 8:40,64, einer Zeit, an der er sich nunmehr wieder hocharbeiten muß und gewiß auch kann.

\*

## Europacup für Vereine

Österreich war im Europacup für Vereinsmeisterschaften bei den Männern durch den ULC Wildscek (am 9./10. Juni in Mailand) und bei den Frauen durch den ÖTB Wien (am 27. Mai in Madrid) vertreten. Dabei schafften die Männer den 11., die Damen den 9. Platz.



Mag. Peter Wychera

Foto: Sündhofer

## Neuer ÖLV-Präsident!

Infolge der Ansicht des Verbandsrechtsausschusses, daß beim 77. Ordentlichen Verbandstag des ÖLV die Wahl der Präsidenten nicht unter Einhaltung der von der Satzung hierfür zwingend geforderten Formerfordernisse – ordnungsgemäß gezeichnete Vollmachten, aus der die Stimmenzahlen zur Vertretung des Landesverbandes eindeutig hervorgehen – zustande gekommen und nichtig ist, fand am 27. Mai in Wien ein Außerordentlicher Verbandstag des ÖLV statt.

Nachdem zunächst beantragt worden war, die Wahl des Präsidenten von der Tagesordnung abzusetzen (43:46 Stimmen) bzw. zu verschieben (38:50:1 Stimmen), da nach Ansicht der ASKÖ-Delegierten Präsident Erich Straganz nicht zurückgetreten sei und es sich hierbei nur um die Ansicht des Verbandsrechtsausschusses handle, fand die Wahl schließlich doch statt.

In Abwesenheit der ASKÖ-Delegierten wurden von den 73 möglichen Stimmen 39 für Oberrat Mag. Peter Wychera und sechs für OAR Erich Straganz abgegeben. Der ÖLV hat einen neuen Präsidenten! Herzliche Gratulation und viel Erfolg bei der Ausübung des neuen Amtes!



## SCHENKER – OFFIZIELLER OLYMPIASPEDITEUR FÜR LOS ANGELES

Die SCHENKER & CO AG wurde vom Österreichischen Olympischen Comitee zum „offiziellen Spediteur der österreichischen Olympiamannschaft für die Olympischen Spiele Los Angeles“

bestimmt.

In dieser Funktion wird SCHENKER für den Transport der gesamten Sportgeräte der österreichischen Olympiamannschaft verantwortlich zeichnen.

Entscheidend für die Beauftragung von SCHENKER waren die internationale Erfahrung des Unternehmens, das dichte Netz der internationalen Niederlassungen, insbesondere in Los Angeles, sowie die erfolgreiche Tätigkeit von SCHENKER anlässlich der 1982 veranstalteten Ausstellung „Austria Salutes California“ in Los Angeles.

Die Kubaner waren die Stars beim Internationalen „Olympiameeting“

# Weltklasse in Schwechat

Der Start von 14 Kubanern stand im Mittelpunkt des „adidas-Olympiameetings“ am 30. Mai in Schwechat, an dem sich weiters Spitzenathleten aus Algerien, Brasilien, Bulgarien, der BRD, der CSSR, Jugoslawien, Mexiko, der Schweiz, dem Senegal, der Sowjetunion und Österreich beteiligten.

Genau neun Monate nach den Junioren-Europameisterschaften ging also wieder eine internationale Großveranstaltung im Schwechater Stadion in Szene, bei der man mit dem Wetter, obwohl es ziemlich kalt war, riesiges Glück hatte, denn zwei Stunden vor Beginn goß es noch in Strömen, und zu der wegen der TV-Konkurrenz (Fußball-Europacup-Finale) weit weniger Zuschauer kamen als sich ein so prominentes Starterfeld verdient gehabt hätte. Die Organisation klappte wie bei der Junioren-EM unter der Leitung von OK-Präsident Erich Stranz und Sekretär Roland Gusenbauer ganz vorzüglich.

Alle Stars waren bei den Kubanern mit dabei, allen voran der schon zu seinen Lebzeiten legendäre Alberto Juantorena, der 400-m- und 800-m-Olympiasieger von 1976. Acht Jahre nach seinem Doppelerfolg von Montreal und trotz seiner vorjährigen schweren Verletzung – doppelter Bänderriß am rechten Knöchel – sind die Zeichen der Zeit an ihm beinahe spurlos – rank und schlank wie ehemals – vorübergegangen. Mit 44,26 (400 m) und 1:43,44 (800 m) ist der nunmehr 33jährige noch immer im Besitz der kubanischen Rekorde. In Schwechat setzte er über 400 m zu spät mit seinem Endspurt ein und mußte sich in 46,72 dem Senegalner Babacar Diallo (46,68) knapp geschlagen geben. Drei Tage später war Juantorena in St. Denis bei Paris bei seinem 800-m-Sieg in 1:47,31 wieder ganz der alte!

Über 100 m und 200 m war die gesamte kubanische Sprintergarde am Start. Die 100 m gewann Osvaldo Lara (1983 10,21, 1984 10,33) in 10,40 vor Rekordmann Silvio Leonard (1977 9,98, 1984 10,36) 10,45. Sehr stark lief Roland Jokl, er wurde in 10,58 Sechster. Auch Andreas Berger erreichte das A-Finale – Achter in 10,84 (im Vorlauf 10,77).

Star des 200-m-Laufes war der Kubaner Leandro Penalver (1983 100 m 10,06, 200 m 20,45). Doch nicht er gewann und auch nicht sein Landsmann Tomas Gonzalez (1984 20,82), sondern unser Roland Jokl in 21,10, der damit einen der größten Siege seiner Laufbahn feierte. Bei wärmerem Wet-



Kubanischer 100-m-Doppelsieg: Lara (34) vor Leonard (33)

Foto: Sündhofer

ter wäre eine Zeit unter 21 Sekunden durchaus möglich gewesen. Hinter Jokl: Gonzalez, gleichfalls 21,10, Penalver 21,14 und der Brasilianer Jose Correia, dem sich Jokl heuer schon zweimal geschlagen geben mußte, 21,20. Auch über 200 m Andreas Berger im A-Finale – Sechster in 21,65! Hatte man über 1500 m einen Tempolauf erwartet, in dem Robert Nemeth einen großen Schritt näher zu Olympia geführt werden sollte, so war es ein Lauf, in dem er mit eigenem Schritt das Tempo bestimmen mußte: 1. Castro/Mex (in Bratislava 5000-m-Zweiter in 13:30,59 und 1500-m-Vierter in 3:43,04) 3:43,13, 2. Nemeth 3:43,15. Idealer als für Nemeth war der Rennverlauf für die anderen Österreicher: 5. Miedler 3:47,14, 7. Egger 3:48,48, 11. Kohout 3:50,86, 12. Urban 3:51,27, 13. Forster 3:51,61, 15. Pessentheiner 3:54,02, 16. Haberl 3:54,35.

Über 5000 m war der endlich wieder verletzungsfreie Wolfgang Konrad bei seinem ersten Test auf eine Zeit um 14:10 aus und siegte schließlich in 14:10,71. Der Weg in eine neue Karriere scheint geöffnet. Auf den Plätzen mit guten Zeiten: 3. Gruber 14:26,42, 4. Röthel 14:36,08, 5. Hacker 14:45,44.

Über 110 m Hürden (GW 1,2) holte sich Herbert Kreiner in 14,54 den Sieg und wurde Jürgen Mandl (in Götzis 14,57) in 14,75 Dritter.

Über 400 m Hürden lief Thomas Futterknecht enorm stark an, doch bei der neunten Hürde kam er ins Straucheln und mußte gegen den Sturzteufel ankämpfen. Der Traum vom Sieg war vorbei, das noch einmal zu erbringende Olympia-B-Limit von 50,84 schaffte er nach seinen 50,26 von Sofia in 50,77 aber schon. Der Schweizer Franz Meier siegte in 50,11.

Im Hochsprung begnügte sich der kubanische Ex-Rekordmann Francisco Centelles (1983 2,32 m), ebenso mit

2,21 m wie sein Landsmann Jorge Alfaro. Den Kubarekord hält nunmehr der erst 17jährige Javier Sotomayor mit 2,33 m. Den Weitsprung gewann der kubanische 8,12-m-Mann Jaime Jefferson mit 7,88 m. Alfred Stummer wurde mit 7,26 m Fünfter, gefolgt von William Rea, der direkt aus den USA gekommen war und von einem 8,03-m-Sprung berichtete, mit 7,02 m.

Die Kugelstoßer konnte man auf dem Hauptfeld beobachten: Vladimir Milic siegte mit 20,07 m, Erwin Weitzl erbrachte nach seinen 19,54 m von Sofia mit 19,31 m heuer das zweite Olympia-B-Limit. Den Sieg im Hammerwurf (in Sofia 73,48 m – Rekord) holte sich Johann Lindner mit 73,00 m – zwei ausgezeichnete Ergebnisse zum Auftakt der Olympiasaison.

Für Österreich äußerst erfreulich verlief der 3000-m-Lauf der Frauen, in dem sich Anni Müller beherzt an Wanjia Stojanova, die derzeit stärkste Engländerin, anhängte und vielumjubelt den österreichischen Rekord (bisher Doris Weillharter 9:20,36/1982) um fast 10 Sekunden auf 9:10,92 (Olympia-B-Limit 9:12,00) verbesserte. Stojanova siegte in 9:08,41.

Über 400 m Hürden steigerte sich Gerda Haas von 58,95 (in Bozen gelaufen) auf 58,49 (Olympia-B-Limit 58,84) und rückte damit in der ewigen österreichischen Bestenliste an die zweite Stelle vor. Die Sowjetathletin Margarita Navickaite siegte souverän in 56,17.

Gut in Form stellte sich Grace Pardy in den Sprints vor: über 100 m in 12,08 Dritte (1983 12,04), über 200 m in 24,50 Dritte (1983 24,25/Halle). Die Siegerinnen: 100 m: Garcia/Bra 11,66 – 200 m: Kotowiene/SU 24,02.

International herausragend waren die 1,90 m von Ludmilla Andonova/Bul im Hochsprung und die 61,24 m von Eva Raduly-Zörgö/Rum im Speerwurf.

O. B.

Bundesländer-Vergleichskämpfe in Klagenfurt und Dornbirn 2./3. Juni

# Das erste Kräftemessen

Es war schon richtig, den Bundesländer-Vergleichskampf in der Allgemeinen Klasse wieder ins Leben zu rufen, dient er doch als erstes gesamtösterreichisches Kräftemessen, das auch für die Aktiven seinen Reiz haben sollte!

Von OTTO BAUMGARTEN

Im Sprint der Männer erwies sich nach Roland Jokl (lief in Saragossa) Andreas Berger (100 m 10,82, im Vorlauf 10,74 bzw. 200 m 21,53) als unser mit Abstand stärkster Mann. Über 400 m gefielen Thomas Futterknecht (in Halle 47,29) in 47,33 und Wolfgang Göschl (in der Halle 47,91) in 47,58 (StLV-Rekord).

Über 800 m wiederholte Herwig Tavernaro seinen Sieg von den österreichischen Hallenmeisterschaften, diesmal ohne Robert Nemeth als Gegner, in 1:49,37 (VLV-Rekord). Die Sensation lieferte Peter Svaricek (1983 1:55,12), der sich als Sieger des zweiten Laufes auf 1:51,30 steigerte und damit vor Karl Blaha (1:51,55) Gesamtzweiter wurde. Karl Blaha revanchierte sich dafür über 1500 m (in Bratislava 3:46,96) mit dem Sieg in 3:49,28 vor Klaus Kohout 3:50,19.

Über 110 m Hürden verbesserte hinter Herbert Kreiner (Sieg in 14,20) der Zehnkämpfer Jürgen Mandl den österreichischen Juniorenrekord von 14,3 (Armin Vilas/1974) auf 14,44, über 400 m Hürden lief Thomas Futterknecht mit 50,21 seine zweitbeste Zeit nach seinem Rekord (1983 50,11)

und steigerten sich Klaus Gulle von 52,36 auf 51,86 und Andreas Rapek von 52,78 auf 52,34 (Wiener Rekord). Über 3000 m Hindernis siegte Hannes Gruber (1982 8:47,12) in 9:06,29, Michael Ramusch (1984 9:08,18) kam mit 9:09,15 dicht an seine Bestzeit heran.

Im Hochsprung überquerten Markus Einberger und Wolfgang Tschirk 2,15 m, im Weitsprung lief es für William Rea (1980 8,00 m) mit 7,66 m weit besser als beim „Olympiameeting“ (7,02 m) am Tage seiner Ankunft aus den USA. Im Stabhochsprung ließen es Hermann Fehring und Reinhard Lechner bei 5,00 m bewenden, im Dreisprung egalisierte Alfred Stummer mit feinen 15,70 m seine Hallenbestleistung.

Die Werfer ließen ihre Steigerung bereits erahnen (Kugel Weitzl 19,43 m, Hammer Lindner 73,16 m), Arno Rupp warf den Diskus 56,38 m (VLV-Rekord, 56,68 m/1984). Karl Pregl steigerte sich mit dem Speer elf Jahre

nach seinen 75,38 m (StLV-Rekord) auf 75,84 m (NÖLV-Rekord)!

Bei den Frauen fehlte Karoline Käfer wegen Erkrankung. Grace Parody gewann die 100 m (1983 12,04) in 12,01, Gerda Haas die 200 m (1983 24,06) in 24,03 vor Grace Parody 24,15 und die 400 m (1983 52,59) in 53,39 vor Beate Buxbaum 55,48. Auf den Mittelstrecken war in Abwesenheit von Christiane Wildschek Anni Müller (800 m 2:08,50, 1500 m 4:22,66) ungefährdet. Über 100 m Hürden konnte sich Ulrike Kleindl mit 14,06 klar vor Sabine Seidl 14,26 behaupten, die 400 m Hürden gewann Brigitte König sicher in 61,62.

Den Hochsprung gewann Isabella Rohrbacher mit 1,74 m, den Weitsprung Sabine Seidl mit der Steigerung auf 6,12 m. Die beste Wurfleistung bot Speerwerferin Veronika Längle, die mit 52,82 m dicht an ihren VLV-Rekord (53,18 m) herankam.

## Punkte-Endstand:

**Männer:** 1. Steiermark 231,5 Punkte, 2. Oberösterreich 209, 3. Kärnten 204,5, 4. Niederösterreich 193, 5. Vorarlberg 164, 6. Wien 158, 7. Salzburg 125, 8. Tirol 85, 9. Burgenland 27 Punkte.

**Frauen:** 1. Wien 213, 2. Oberösterreich 175, 3. Vorarlberg 166, 4. Kärnten 162, 5. Niederösterreich 118, 6. Steiermark 72, 7. Tirol 70, 8. Salzburg 39, 9. Burgenland 11 Punkte.

## Jugend in Dornbirn

Beim Vergleichskampf der Jugend gab es ja erfreulicherweise keine Unterbrechung. Er dient alljährlich der Sichtung unserer Talente und ihres über den Winter erworbenen Könnens.

Bei der männlichen Jugend gefielen Jürgen Böckle (1983 11,30) über 100 m in 11,09 (vor Rudolf Amlacher 11,21), Jörg Langusch (1983 22,56) über 200 m in 22,27 (vor Jürgen Böck-

le 22,61), Wolfgang Fritz (1983 2:03,19) über 800 m in 1:57,32 (vor Andreas Bezecky 1:59,89 und Thomas Weimann (1983 15,44 und 38,96) über 110 m Hürden in 14,91 (vor Michael Arnold 14,91) und 300 m Hürden in 38,28 (vor Norbert Tomaschek 39,73).

Die Hochspringer boten heuer schon mehr, dafür sprang Rudolf Amlacher 6,96 m weit. Der 15jährige Andreas Vlasny gewann mit der 6-kg-Kugel mit 14,69 m (vor Wolfgang Stork 14,20 m = TLV-Jugendrekord) und wurde mit dem 1,75-kg-Diskus mit 43,32 m Zweiter hinter Christian Mayr 43,54 m. Einsame Spitze ist Günter Hofstädter (1983 54,16 m) im Hammerwurf – Sieg mit 53,80 m. Ein Nachfolger von Lindner und Beierl?

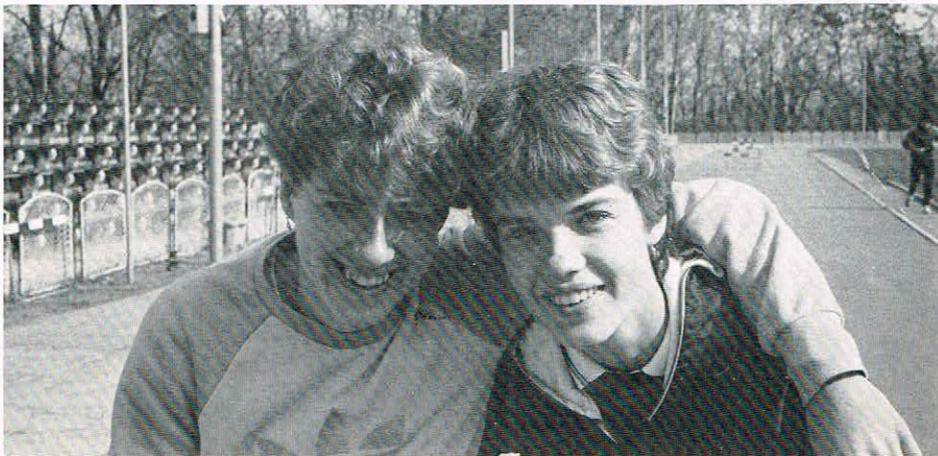
Bei der weiblichen Jugend ragte über 100 m und 200 m Susi Krumpholz (1983 12,26 und 24,84) in 12,19 und 24,85 heraus, über 400 m und 800 m die bisher nur wenig bekannte Claudia Forstner in 59,43 und 2:22,23, über 100 m Hürden und 300 m Hürden dominierte Ulrike Alge in 15,56 und 43,66 (VLV-Jugend- und Juniorenrekord).

Brigitte Pöck sprang erstmals 1,66 m hoch und wurde im Weitsprung mit 5,55 m hinter Susanne Sulzer (5,60 m) Zweite. Die Wurfbewerbe wurden von Bettina Lehmann beherrscht: Kugel 12,09 m, Diskus 38,98 m, Speer 44,54 m.

## Punkte-Endstand:

**Männliche Jugend:** 1. Niederösterreich 330, 2. Oberösterreich 250, 3. Steiermark 201, 4. Vorarlberg 145, 5. Kärnten 133, 6. Tirol 98, 7. Wien 43, 8. Salzburg 36, 9. Burgenland 10

**Weibliche Jugend:** 1. Niederösterreich 233, 2. Oberösterreich 191,5, 3. Vorarlberg 123, 4. Kärnten 88, 5. Tirol 87, 6. Wien 69, 7. Steiermark 63,5, 8. Burgenland 21, 9. Salzburg 6



Konkurrentinnen und Freundinnen: Grace Parody (links), Gerda Haas

Foto: Etlinger

## Wind und Regen auf der Schmelz

Wind und Regen störten bei den Österreichischen Akademischen Meisterschaften am 10./11. Mai in Wien im Universitätssportzentrum „Auf der Schmelz“ sehr. Umso beachtlicher die 48,36 von Wolfgang Göschl über 400 m, die 14,64 von Helmut Metz über 110 m Hürden (RW?), die 15,68 m von Alfred Stummer im Dreisprung (RW?) und die 5,71 m von Regina Helfenbein im Weitsprung (RW?).

## Österreicher in Bratislava

Auf die absolute Weltklasse traf die große österreichische Mannschaft am 25./26. Mai beim Jubiläum des „25. Pravda-Televizia-Slovnaft-Meetings“ in Bratislava. Der Knüller des Meetings war der neue Weltrekord mit 5,85 m durch den Russen Sergej Bubka im Stabhochsprung (sieben Tage später in St. Denis bei Paris gar 5,88 m)!

Von unseren Sprintern gefiel Andreas Berger über 100 m mit 10,73 besser als Roland Jokl über 200 m mit 21,29. Unser Junior Karl Blaha gewann den B-Lauf über 1500 m in 3:46,96 (steir. Juniorenrekord) überlegen mit mehr als zwei Sekunden Vorsprung, über 3000 m Hindernis konnte sich Michael Ramusch auf 9:08,18 steigern. Für Georg Werthner gab es endlich ein Erfolgserlebnis, österreichische Jahresbestleistung im Speerwurf mit 72,12 m.

Bei den Frauen untermauerte Sabine Seitzl im Weitsprung mit 5,93 m ihre 6,11 m von Götzis. Die von Ulrike Kleindl im Vorlauf über 100 m Hürden erzielten 13,89 bedürfen noch einer Überprüfung (im Finale 14,39).



Große Sprünge macht heuer Sabine Seitzl

Foto: Etlinger



Johann Lindner darf jubeln: Rekord und Olympia-Limit!

Foto: Sündhofer

## Pfingsten in Niederösterreich

Spitzenathleten aus neun Nationen, aus Bulgarien, der BRD, der CSSR, der DDR, Polen, der Sowjetunion, der Türkei, Ungarn und Österreich, starteten bei den internationalen Pfingstmeetings in Niederösterreich. Auch heuer bildeten SVS Schwechat, ATSV ÖMV Auersthal und ASKÖ Sparkasse Hainfeld eine Veranstalterkette, und es war ihnen möglich, Weltklasseathleten zu präsentieren.

### 16. Tyrolia-Pfingstmeeting

Auftakt zur Pfingstkette war am 9. Juni in Schwechat. Leider goß es bis zum Veranstaltungsbeginn hin in Strömen und ging auch zwischen durch ein Wolkenbruch nieder, den guten Leistungen der Werfer tat dies aber erstaunlicherweise keinen Abbruch.

#### Von OTTO BAUMGARTEN

Gleich der erste Bewerb, der Hammerwurf, der auf dem Nebenfeld ausgetragen werden durfte, brachte in Anwesenheit von Bürgermeister NR Rudolf Tonn den ersten österreichischen Rekord. Johann Lindner (am 19. Mai in Sofia 73,46 m) warf 74,26 m und ließ darauf 73,64 m folgen. Das Olympia-A-Limit von 73,50 war damit auch geschafft. Lindners Wurfserie: 74,26, 73,64, 70,78, 0, 0, 0. Michael Beierl wurde mit 70,28 m, nur 18 cm von seinem NÖLV-Rekord entfernt, Zweiter. Eine feine Verbesserung gelang Werner Feierfeil mit 61,60 m, er überholte in der Ewigen österreichi-

schen Bestenliste nicht nur den so erfolgreich tätigen ÖLV-Trainer Walter Edletitsch (1973 61,04 m), sondern auch Tibor Horvath (1974 61,54 m) und rückte auf Rang 9 vor.

90 Minuten später konnte der zweite österreichische Rekord verlautbart werden. Erwin Weitzl (am 19. Mai in Sofia 19,54 m) stieß die Kugel im dritten Durchgang 19,55 m (Rekord!) und im fünften gar 19,83 m (Rekord und Olympia-A-Limit!) und schloß mit 19,78 m ab. Serie: 18,39, 19,24, 19,55, 19,16, 19,83, 19,78. Der ewig junge Ivan Ivancic (47 Jahre) siegte mit 20,00 m.

Großartig warfen aus dem glitschnassen Diskuskreis die beiden Bulgarinnen Maria Petkova und Svetla Boschkova. Maria Petkova, die Ex-Weltrekordlerin (1980 71,80 m) und Olympia-Zweite von Montreal und Moskau, siegte mit 67,30 m (Serie: 64,22, 67,30, 66,46, 65,96, 65,74, 66,90) vor Svetla Boschkova (1982 66,42 m) 62,20 m.

Dritte wurde die zweifache Junioren-Europameisterin von Schwechat, Heidi Krieger (DDR), mit 54,10 m, sie hat sich jetzt total auf den Kugelstoß umgestellt, Vierte die nach ihrer Mandeloperation wieder in Form kommende Maria Schramseis mit 53,52 m (ÖJB) vor Ursula Weber 51,06 m.

Ausgezeichnete Weiten gab es auch beim Diskuswurf der Männer, bei dem die besten BRD-Athleten mittaten: Alwin Wagner siegte mit 64,96 m vor Alois Hannecker 63,98 m und Werner Hartmann 62,02 m. Erst an vierter Stelle der bulgarische Rekord-

mann Velko Velev (1978 67,82 m) mit 61,86 m.

Spannend verliefen die 1500 m der Männer, bei denen Gerald Miedler in 3:51,74 zu seinem ersten internationalen Sieg kam, vor Horst Röthel 3:53,00 und Jan Surgac/CS 3:54,32. Michael Ramusch wurde in 3:56,20 Fünfter, Alexander Haberl in 3:56,65 Sechster. Die 110 m Hürden gewann der bulgarische Rekordmann Venzislav Radev (1983 13,59) in 13,77, Herbert Kreiner wurde in 14,30 Dritter. Über 400 m Hürden kam Thomas Futterknecht in 51,12 locker zum Sieg.

Den Hochsprung gewann einer der so zahlreichen Spitzenathleten der Sowjetunion, Wiktor Maltschugin, mit 2,20 m vor Wolfgang Tschirk, der mit 2,13 m Markus Einberger – 2,05 m – klar das Nachsehen gab.

Bei ihrem Sieg über 100 m kam Grace Parady in 12,02 bis auf ein „Hundertstel“ an ihre persönliche Bestzeit heran. Die 1500 m der Frauen gewann

Ungarin Ilona Janko in 4:20,14, Christiane Wildschek lief als Zweite in 4:20,61 ÖJB, vor Anni Müller 4:21,98. Nicht ganz so stark wie beim „Olympiameeting“ lief Gerda Haas über 400 m Hürden. In 59,11 siegte sie trotzdem überlegen vor Brigitte König 61,38.

## 6. ÖMV-Pfingstmeeting

Weitaus besser als in Schwechat war das Wetter beim „6. Internationalen ÖMV-Pfingstmeeting“ am 10. Juni in Wien-Stadlau auf der so schmucken ÖMV-Sportanlage. Nur der die gesamte Zeit über anhaltende Wind störte sehr und bot auch den Werfern keinen Vorteil.

Die Werfer mit ihren Weltklasseleuten standen im Mittelpunkt des Geschehens. Maria Petkova gewann den Diskuswurf mit 63,22 m vor Svetla Boschkova (62,96 m). Die zweifache Junioren-Europameisterin von 1983, Heidi Krieger (DDR), widmet sich jetzt vornehmlich dem Kugelstoßen (Hallen-EM-Dritte 1984) und siegte mit gewaltigen 18,94 m vor Ursula Weber 13,62 m (persönliche BL). Den Diskuswurf der Männer gewann ebenso wie in Schwechat Alwin Wagner, diesmal mit 63,60 m.

Besser als in Schwechat waren die Leistungen in den Sprungbewerben, vor allem die 5,55 m von Ivo Jantschew im Stabhochsprung – danach „brutal“ auf 5,76 m gesteigert – und die 1,85 m von Andrea Mataj, der ehemaligen Hallenweltrekordlerin, die acht Monate davor Mutter geworden war.

Auf seiner Lieblingsanlage gewann Roland Jokl wohl die 100 m in 10,63 (GW 0,7), verspürte aber Schmerzen im Oberschenkel, was ihn auf die 200 m und somit die Jagd auf das Olympialimit verzichten ließ. Dabei hätte Jokl in dem Sowjetsprinter Wladimir Prossin einen idealen Gegner

gehabt. Dieser gewann die 200 m in 20,96 (GW 1,0) und außerdem die 400 m in 46,96! Über 110 m Hürden lief Herbert Kreiner hinter den beiden derzeit stärksten Bulgaren (Venzislav Radev 13,85, Plamen Krastev 13,85) mit 14,10 ÖJB, nur 4 „Hundertstel“ von seinem österreichischen Rekord entfernt.

Gleichfalls ÖJB bedeuten die von Christiane Wildschek über 800 m gelaufenen 2:07,09. Über 400 m gefiel die Bulgarin Rosiza Stamenova bei ihrem Sieg in 51,91. Die von Andrea Mühlbach erreichten 57,91 könnten ein erster Schritt zu einem Comeback gewesen sein.

## Voralpenmeeting in Hainfeld

Beste Stimmung herrschte am 11. Juni auf der so idyllischen Sportanlage in Hainfeld, auf der die Zuschauer hautnahen Kontakt zum Geschehen haben. Auch beim internationalen Voralpenmeeting standen die Wurfbewerbe im Mittelpunkt. Vor allem der Hammerwurf, für den es in Hainfeld eine vorzügliche Anlage gibt. Selbst ein Wolkenbruch kurz vor Wettbewerbbeginn konnte nicht stören.

Alles wartete auf Johann Lindner, und der Rekordmann enttäuschte nicht! Nach seiner Steigerung in Schwechat von 73,46 m auf 74,26 m verbesserte er den österreichischen Rekord gleich im ersten Versuch auf 75,52 m (!) und im dritten gar auf 76,12 m – eine Weite, mit der er zur Spitze der westlichen Welt aufrückte! Wegen einer leichten Zerrung hörte Lindner nach dem dritten Durchgang auf (Serie: 75,52 – 74,30 – 76,12). Michael Beierl übertraf mit 70,12 ein weiteres Mal die 70-m-Marke (sein

NÖLV-Rekord: 70,46 m). Werner Feierfeil hat jetzt die 61-m-Marke bestens im Griff, diesmal 61,52 m, und bleibt auf der Überholspur.

Sehr erfreulich auch Erwin Weitzl: nach seinem Rekord von Schwechat mit 19,83 m (davor 19,54 m), stieß er diesmal die Kugel 19,73 m, also schon sein zweites Ergebnis im 20-m-Bereich! Der Jugoslawe Ivan Ivancic siegte mit 20,17 m. Im Diskuswurf kam Alwin Wagner mit 66,58 m zu seinem besten Saisonergebnis und rückte in der Rangliste des DLV an die zweite Stelle vor („was mir nach Los Angeles verhilfen kann“).

Bei den Sprungbewerben gab es im Stabhochsprung den Erfolg von Aleksandr Grigorjew mit 5,20 m und den türkischen Juniorenrekord von Gürbüz Yavan mit 4,60 m sowie im Weitwurf den Sieg von Robert Szeli mit 7,43 m und den NÖLV-Juniorenrekord von Hermann Königsberger mit 7,13 m.

Bei den Frauen dominierten auch in Hainfeld im Diskuswurf die beiden Bulgarinnen Maria Petkova (66,06 m) und Svetla Boschkova (63,36 m). Ursula Weber mit 50,98 m vor Maria Schramseis 50,86 m und Christa Grabner 44,80 m (!) – und gewann Junioren-Europameisterin Heidi Krieger, DDR, den Kugelstoß mit 18,57 m vor Melitta Aigner 13,87 m und Ursula Weber 13,59 m.

Über 100 m wurde Grace Parady nach ihren 12,01 von Klagenfurt und 12,02 von Schwechat Zweite in 12,06 (1. Stamenova/Bul 11,92), über 100 m Hürden wurde Sabine Seitl Dritte in 14,24 (1. Baranayi/U 13,87). Lisbeth Kucher (1977 49,82 m) nähert sich im Speerwurf wieder ihrer Bestform – diesmal 48,44 m.



Die besten Hammerwerfer Österreichs in einer Drehung (v.l.): Peter Surek, Gottfried Gassenbauer, Michael Beierl, Johann Lindner, Werner Feierfeil

Foto: Etlinger

Altmeister Walter Pektor zur Krise der österreichischen Speerwerfer

# Nur Bizeps ist zuwenig!

Der zweitälteste österreichische Leichtathletikrekord, die 82,16 m des Speerwerfers Walter Pektor, wird heuer 16 Jahre alt – Anlaß genug, um einige kritische Worte zum Thema „Speerwurf in Österreich“ anzubringen.

Von GERHARD STRASSER

Befragt man den Rekordhalter zur augenblicklichen Situation, so meint er resignierend: „Es liegt an den Trainern, es gibt zuwenig qualifizierte.“ Seiner Meinung nach achten sie einerseits zuwenig auf genaues Techniktraining, andererseits wird zu einseitig gearbeitet, indem zuviel an Maximalkraft für den Oberkörper trainiert, die Bein- und Rumpfmuskulatur jedoch eher vernachlässigt wird. „Besonders muskulöse Arme schauen zwar gut aus, bringen jedoch nichts.“ Er selbst wurde vom nächstgelegenen

Verein seines jetzigen Wohnortes Gmunden, Union Ebensee, gebeten, seine persönlichen Erfahrungen den dort trainierenden jungen Talenten zur Verfügung zu stellen; was jedoch an mangelndem Trainingseinsatz dieser Leute gescheitert sein dürfte. „Mit einem, der nur alle zwei Wochen einmal Zeit hat, ist es sinnlos, zu arbeiten.“

Aus der Vielzahl von Pektors Ratschlägen und Trainingserfahrungen wären einige herauszugreifen: Voraussetzung für einen guten Speerwerfer ist natürlich eine gewisse Wurfbeugung, die sich beim Werfen mit Steinen oder Schlagbällen zeigt. Beim Training ist vor allem auf explosives Arbeiten aus den Beinen zu achten, als Jugendlicher sprang Pektor ohne spezielles Training knapp 7 m weit, ebenso betrieb er Hochsprung und Hürdenlauf. Die spezielle Wurfkraft steigerte er durch Medizinball und einarmige Kugelwürfe mit einem Gewicht bis höchstens 1,5 Kilogramm,

da bei schwereren Kugeln die Abwurfbeugung zu sehr verfälscht wird. Beim Krafttraining forcierte er vor allem das Schnellkrafttraining für die beim Speerwurf benötigten Muskelgruppen.

Weiters empfiehlt er, mit Video zu arbeiten, da hier eine genaue Kontrollmöglichkeit für die Wurftechnik gegeben ist.

Ein spezieller Pektor-Tip, um eine effektive Wurftechnik bei stärkerem Wind zu schulen: Eine zwei Meter hohe Latte wird in einer Entfernung von 30 m aufgestellt, man versucht mit dem Speer, ihre Spitze zu treffen. So löste er, nach eigener Aussage „Waltmeister im Hochwerfen“, seine Probleme mit dem Rückenwind.

Die Zusammenarbeit mit dem Trainer sei sehr wichtig. Vor allem beim Techniktraining sollte dieser immer dabei sein, um eben Fehler auszubessern und so dem Athleten eine gewisse Rückmeldung zu geben.

Beachtet man diese einsichtigen Ratschläge, die ohnehin jedem Trainer und Aktiven bekannt sein müßten, und verbindet sie mit einem mehrjährigen Aufbautraining, so müßten sich über kurz oder lang Erfolge einstellen. Die größte Schwierigkeit im Speerwurf stellt wohl das langjährige, konsequente Training mit den für diesen Sport geeigneten Leuten dar. Meist scheitert es auch an ganz anderen Dingen, wie schlechte Trainingsmöglichkeiten, Schwierigkeiten mit Schule, Beruf oder Studium oder der Ignoranz einiger fußballbesessener Platzwarte, die um ihren Rasen bangen.

Im übrigen bleibt Pektor bei seiner Meinung, daß Dr. Georg Werthner der einzige gewesen wäre, der über 80 m hätte werfen können, „nun ist es jedoch vorbei“.

So wird wohl der Rekord, den Pektor in der Qualifikation der Olympischen Spiele in Mexiko aufgestellt hat, noch einige Jahre bestehen. Im Finale, geschwächt durch 39 Grad Fieber, warf er immerhin noch 77 m, wobei er, wie er betont, nicht Letzter wurde. Dennoch ein schwacher Trost, wenn man bedenkt, daß Pektor seine sportlichen Möglichkeiten bei weitem nicht ausgeschöpft hat. Von Jugend an steigerte er sich jedes Jahr, hatte zudem das Glück, nie ernsthaft verletzt zu sein und beendete das Training nach Mexiko im Alter von 23 Jahren. Trotzdem reichte es ohne Training noch für einige Staatsmeistertitel und Plazierungen, zuletzt als er 1979 in Innsbruck hinter Dr. Georg Werthner Zweiter wurde.



Walter Pektor: Noch immer steht sein Rekord von 82,16 m aus dem Jahr 1968 Foto: Sündhofer

Eine Untersuchung anhand der 20 Besten der „ewigen“ Bestenliste

## Alter und Spitzenleistung

In welchem Alter werden in welcher LA-Disziplin die besten Leistungen erbracht? Eine Untersuchung des Durchschnittsalters der 20 besten Athleten aller Zeiten (Stand: Ende 1983) brachte teilweise überraschende Ergebnisse.

Von KARL GRAF

In den Läufen wird die allgemein gültige These bestätigt, daß das ideale Durchschnittsalter mit der Länge der Wettkampfstrecke steigt. Die Altersverteilung der Athleten in den Sprüngen läßt sich mit der der Sprinter vergleichen, die der Werfer mit denen Langstreckler. Eine erstaunliche Erkenntnis ergibt sich allerdings bei der Gegenüberstellung der weltbesten Damen und Herren. In den meisten Disziplinen liegt das Durchschnittsalter der Damen erheblich über dem der Herren! – Dieses Ergebnis steht somit im Gegensatz zu ziemlich allen anderen Sportarten!

Von dieser Linie weichen lediglich der Siebenkampf (noch junge Disziplin), das Diskuswerfen (hoher Durchschnitt bei den Herren durch die 34jährigen Amerikaner Silvester, Powell und Swarts und den 44jährigen Oerter), sowie der Marathonlauf und das Speerwerfen ab. Bei näherer Betrachtung findet man gerade bei den Ostblockathletinnen ein relativ hohes Alter zum Zeitpunkt ihrer Bestleistung. Im Marathonlauf und Speerwerfen drücken vor allem die verhältnismäßig stark vertretenen Westathletinnen das Durchschnittsalter.

Die österreichische Situation unterscheidet sich zum Teil beträchtlich von der der Weltspitze. Bei den Damen liegt das Durchschnittsalter erheblich unter dem des Weltdurchschnitts, wobei der Unterschied im Mittelstreckenlauf bis zu sechs Jahren beträgt! Der Grund könnte vor allem an dem zu frühen Ende der sportlichen Karriere in Österreich liegen, wobei die maximale Leistungsfähigkeit noch nicht erreicht wurde.

Eine ähnliche Tendenz kann unter anderem auch bei Westathletinnen beobachtet werden. So manche Sportlerin ist erst in ihrer „zweiten“ Karriere zur absoluten Weltspitze vorgedrungen: Ulrike Meyfarth war zwar Olympiasiegerin 1972 mit 1,92 m (= WR), erreichte aber danach jahrelang keine nennenswerten Erfolge mehr. Erst zehn Jahre später holte sie sich wieder den Weltrekord mit 2,02 m und wurde Europameisterin. Letztes Jahr erreichte sie den 2. Platz bei den Weltmeisterschaften und sprang erneut Weltrekord.

Eine ähnliche Karriere hat auch Mary Decker hinter sich. Mit knapp 15 Jahren erzielte sie u. a. 2:02,4 über 800 m (1973), zog sich aber dann vom Wettkampfsport, teilweise verletzungsbedingt, zurück. Sie trat erst 1980 wieder international auf, um 1983 ihren vorläufigen Leistungshöhepunkt zu erreichen.

Nicht ganz so unterschiedlich präsentiert sich der Vergleich der österreichischen Herren mit der Welt, obwohl auch hier der Altersschnitt im allgemeinen etwa ein bis zwei Jahre unter

dem internationalen Durchschnitt liegt. Lediglich beim Kugelstoßen und Diskuswerfen gibt es viele Sportler in Österreich, die erst im relativ hohen Alter ihre Bestleistung erzielten. Trotz der noch jungen Athleten Erwin Weitzl, Alexander Mathis oder Christian Nebl (zwischen 19 und 23 Jahre alt) lassen vor allem Hans Pötsch (mit 44 Jahren Bestleistung mit Kugel und Diskus), Karl Matous, mit 40 Bestleistung mit Diskus, und Ernst Soudek, mit 39 Bestleistung im Kugelstoßen, den Altersdurchschnitt nach oben steigen.

### Zukunftshoffnung Bettina Lehmann



Bettina Lehmann

Foto: Sündhofer

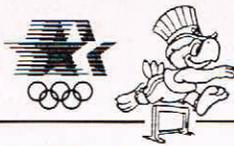
Mit ihren Wurfresultaten des vergangenen Jahres steht Bettina Lehmann im internationalen Vergleich mit Athletinnen ihres Alters (Jahrgang 1968) ausgezeichnet da. Vor allem ihr Speerwurfresultat von 48,44 m ist bemerkenswert, sind doch vor ihr lediglich drei Speerwerferinnen platziert:

52,58	Karen Hough	(GB)
50,22	Andrea Beck	(DDR)
48,62	Gritt Lehner	(DDR)
48,44	Bettina Lehmann	(A)

Vielleicht kann sie die österreichische Tradition in dieser Sportart fortsetzen (v. a. Herma Bauma, Eva Janko), zumal gerade heute die Werferinnen aus dem Westen die Ostathletinnen übertreffen haben. Tiina Lillak (SF), Sofia Sakorafa, Anna Verouli (beide GR), Fatima Whitbread und Tessa Sanderson (beide GB) sind gute Beispiele dafür. K. G.

#### Durchschnittsalter der 20 „ewigen“ Besten

	Herren		Damen	
	Welt	Öst.	Welt	Öst.
100 m	23,5	22,2	23,3	20,6
200 m	22,9	22,7	23,4	20,7
400 m	22,6	22,8	24,2	21,2
800 m	24,5	23,1	26,5	22,9
1500 m	25,6	23,0	27,6	21,8
5 km H/3 km D	25,9	25,6	27,0	22,4
10.000 m	26,2	25,3	–	–
Marathon	28,1	29,3	27,3	–
110 m Hürden	23,0	24,5	24,4	21,7
400 m Hürden	23,9	23,5	24,6	21,3
3000 m Hindernis	26,5	23,1	–	–
Hochsprung	22,5	20,9	24,3	19,5
Stabhoch	23,2	22,1	–	–
Weitsprung	23,9	23,3	23,9	21,2
Dreisprung	24,0	21,3	–	–
Kugelstoßen	25,9	28,2	27,2	23,9
Diskuswerfen	28,7	29,9	26,4	23,0
Hammerwerfen	25,2	25,7	–	–
Speerwerfen	26,0	24,7	25,5	22,6
Mehrkampf	25,5	23,6	24,0	20,1



## LA-Highlights

Nur über Jürgen Hingsen (BRD) führt der Weg zum Olympiagold im Zehnkampf. Hingsen verbesserte am 8. und 9. Juni in Mannheim seinen Weltrekord auf 8798 Punkte. Seine Einzelleistungen: 10,70 (RW 2,82) – 7,76 – 16,42 – 2,07 – 48,05 – 14,07 – 49,36 – 4,90 – 59,86 – 4:19,75. Sehr stark wirkten auch Siegfried Wentz (8482 P.) und Guido Kratschmer (8417 P.), während Österreichs Georg Werthner (7838 P.) fast 1000 Punkte hinter Hingsen und 62 Zähler unter dem Olympia-A-Limit blieb.

Der Chinese Zhu Jianhua krönte das Hochsprungmeeting von Eberstadt (BRD), bei dem erstmals fünf Mann über 2,30 m kamen, durch den Weltrekord von 2,39. Ganz hervorragend sprangen an diesem 10. Juni auch die beiden Deutschen Mögenburg und Thränhardt, die mit 2,36 den Europarekord einstellten, der Schwede Sjöberg (2,33) und der Deutsche Nagel (2,30).

Rumänien boykottiert bekanntlich als einziges Ostblockland nicht die Olympischen Sommerspiele. Als Medaillenanwärterinnen empfahlen sich jüngst die Weitsprungweltrekordinhaberin Anisoara Cusmir mit einem Satz auf 7,27 m und die 1500-m-Läuferin Doina Melinte mit der Jahresweltbestleistung von 3:58,10.

Kein Los-Angeles-Kandidat, sondern ein Boykottopfer ist der Pole Marian Woronin, der bei gerade noch zulässigem Rückenwind den 100-m-Europarekord Pietro Menneas auf 9,99 verbesserte. Der „alte“ Italiener Menea bewies indessen mit 20,4 für 200 m seine noch immer blendende Verfassung.

Carl Lewis war bei der US-Olympiaqualifikation im Sprint (10,06 – 19,86) und Weitsprung (8,71) ohne Mühe eine Klasse für sich, während Stars wie Harvey Glance und Mel Lattany scheiterten und sich 100-m-Weltrekordler Calvin Smith als Vierter gerade noch für die Staffel qualifizieren konnte.

Die Ausscheidung verlief beinhart: So reichten zum Beispiel 1:43,92 über 800 m oder 48,62 über 400 m Hürden nicht mehr für einen Platz im US-Olympiateam.

Ed Moses feierte in 47,76 (Vorlauf 47,58) seinen 102. 400-m-Hürden-Sieg en suite und wird nur mehr von Kugelstoßer Parry O'Brien (116 Siege) und Hochspringerin Iolanda Balas (140 Siege) als Seriensieger übertroffen.

H. B.

Ohne Ostblockdamen ist Olympia in L. A. eine matte Sache

## DDR wäre beste Nation

Bald geht der Run auf olympisches Gold los, doch das begehrte Edelmetall wird in so manchem Bewerb zum Schleuderpriß – sozusagen als Sonderangebot – feilgeboten, seit es am Boykott der Sowjetunion und ihrer Satelliten kein Rütteln gibt.

Von WALTER KÖHLER

Bei Christian Gehrman, dem Trainer der westdeutschen Kugelstoßerin Claudia Losch – weiß ein bundesdeutsches Wochenmagazin zu berichten –, hat sich schon per Telefon der Ehemann der boykottalber verhinderten Olympiafavoritin Helena Fibingerova (CSSR) gemeldet und zur Goldmedaille gratuliert. Die Bundesdeutsche hätte höchstens auf Bronze hoffen dürfen.

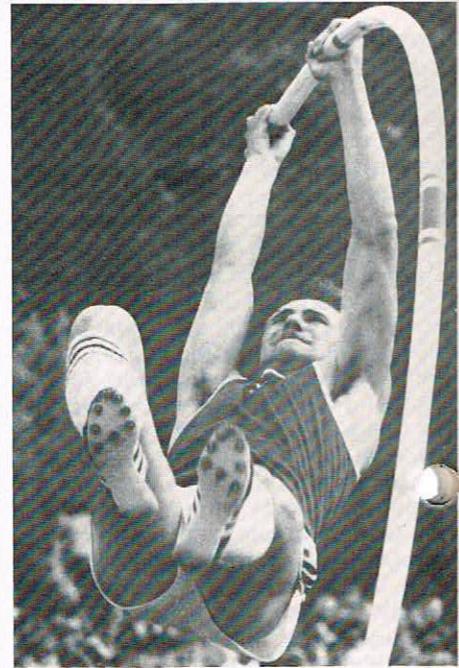
Welche Medaillen wären nun voraussichtlich an den Ostblock gegangen? In den Laufdisziplinen der Herren fehlen kaum Medaillenanwärter. Vom 100-m-Sprint bis zum Marathon finden sich ganze vier Boykottathleten in der Jahresweltbestenliste 1983: zwei Kubaner (wobei es für „das Pferd“ Juanitorenna wohl kaum noch etwas auf den „olympischen Weiden“ zu holen gäbe) und die DDR-Leute Kunze und Schildhauer über 10.000 m, der Zweite und Dritte der WM von Helsinki.

Bestenfalls zweite und dritte Plätze gäbe es in den Staffeln und den beiden Hürdenisziplinen, mehr wäre nur dem WM-Zweiten Boguslaw Maminski aus Polen über 3000 m Hindernis zuzutrauen.

Der Hochsprung scheint eine klare Sache für den Chinesen Zhu Jianhua nach seinem Weltrekord von 2,39 m – höchstens durch die beiden BRD-Athleten Thränhardt und Mögenburg gefährdet. Auch im Weitsprung stehen der Sieger und wahrscheinlich auch der Zweite beinahe fest: Larry Myricks (USA) sprang heuer schon 8,44 m, und Carl Lewis (USA) holt sich in Los Angeles vielleicht Bob Beamon's Fabelweltrekord.

Auch im Dreisprung ist eine Verbesserung des Weltrekordes des Brasilianers de Oliveira möglich, dabei hätten die Russen durchaus mitmischen können. Besonders bedauerlich ist, daß Stabhochsprungweltrekordler Sergej Bubka (5,88 m) zusehen muß, während vermutlich die Franzosen Vigneron und Quinon Gold und Silber untereinander aufteilen.

Auch Bubkas Landsleute Degtjarow, Newski und Apaitschew, die den Zehnkampf-Favoriten Hingsen, Thompson und Wentz das Siegen si-



Er fehlt bei Olympia: Stabhochsprung-Weltrekordler Sergej Bubka

Foto: AP

cher schwer gemacht hätten, werden wehmütig zu Hause bleiben.

In den Wurfdisziplinen, vor allem im Hammerwerfen, wären die Ostathleten sicher führend gewesen. Auf einige interessante Duelle im Kugelstoßen – Beyer (DDR) gegen die Amerikaner Oldfield und Wolf – und im Speerwerfen – Weltrekordhalter Petranoff (USA) gegen den Ostdeutschen Uwe Hohn (heuer schon 99,52 m) – muß man leider verzichten. Waren bei den Herren maximal vier bis fünf Goldmedaillen für die Boykottländer erreichbar, so sieht es bei den Damen genau umgekehrt aus. Denn bis auf Evelyn Ashford, die jetzt dem Duo Göhr und Koch entgeht, Zola Budd (GB) und Mary Decker (USA) sowie die durchwegs aus dem Westen kommende Marathonelite hätten wohl DDR, CSSR und Sowjetunion so gut wie alle Goldmedaillen eingeheimst. Auch der Sieg der Finnin Tiina Lillak im Speerwerfen schien seit dem 74,72-m-Wurf von Petra Felke (DDR) – nur vier Zentimeter unter Lillaks Weltrekord – nicht mehr ungefährdet. Im Hochsprung, wo die Kubanerin Costa mit 1,99 m die Jahresweltbestenliste anführt, hätte nur eine Ulrike Meyfarth in Superform die Ostphalanx sprengen können.

Fazit: Bei den Frauen finden in Los Angeles Rumpfspiele statt. Und die DDR hätte wohl, vor allem wegen ihrer Erfolge bei den Damen, das beste olympische LA-Team gestellt . . .

## Chronik der laufenden Ereignisse

## St. Pölten, 5. 5.

## NÖLV-Meisterschaften

**Männer: 10.000 m:** 1. Gruber (SVS) 31:33,73, 2. Haberl (U. Purgstall) 31:43,45, 3. Schöndorfer (Hainfeld) 32:12,21, 4. Köhler (SVS) 32:47,00.  
**Frauen: 3000 m:** 1. C. Forstner (TV Baden) 11:19,20, 04,63, 2. Reithofer (Hainfeld) 11:19,20, 3. Lang (U. Purgstall) 11:24,36.

## Innsbruck, 5./6. 5.

## TLV-Mehrkampfmeisterschaften

**Männliche Jugend: Zehnkampf:** 1. Wim-pissinger (T. Wörgl) 5937 Punkte (11,84, 6,31, 11,98, 1,70, 52,01, 17,06, 30,16, 2,60, 46,10, 2:45,86)  
**Weibliche Jugend: Fünfkampf:** 1. Swoboda (LAC) 3168 Punkte (16,19, 8,16, 1,51, 5,00, 2:14,21), 2. Schögl (T. Schwaz) 2721 Punkte  
**Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Katt-nig (ÖTB) 2773 Punkte (12,68, 9,96, 1,55, 18,76, 27,86, 2:47,98), 2. Swette (T. Wörgl) 2301 Punkte (Hoch 1,73)  
**Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Luxner 2528 Punkte (14,74, 8,58, 1,30, 4,26, 2:41,00), 2. C. Gastl (beide LCTI) 2480 Punkte

## Wien, 10./11. 5.

## Österr. Ak. Meisterschaften

**Studenten: 100 m, RW 3,2:** 1. Gründl 10,80, 2. Unterböck 11,25, 3. Hostinar 11,27. – **200 m, RW 0,6:** 1. Göschl 22,28, 2. Gründl 22,59, 3. Berger 22,67. – **400 m:** 1. Göschl 48,36, 2. Lechner 50,65, 3. Jochum 50,94. – **800 m:** 1. Pessentheiner 1:58,26, 2. Uschan 1:58,77, 3. Müller 1:58,87. – **1500 m:** 1. Röthel 4:00,07, 2. Norz 4:02,73, 3. Müller 4:04,42. – **5000 m:** 1. Röthel 14:41,04, 2. Altersberger 15:03,87, 3. Norz 15:15,33. – **110 m Hürden:** 1. Metz 14,64, 2. Kaspar 14,93, 3. Wörz 15,11, 4. Obernhöfer 15,22, 5. R. Werthner 15,32. – **Hoch:** 1. Oberköfler 1,90, 2. Ryba 1,90, 3. Obernhöfer 1,99, 4. Krebs 1,90. – **Weit:** 1. Metz 7,27, 2. Stum-1, 3. Prenner 7,21. – **Stab:** 1. Klockner 4,20, 2. Gebauer 4,00, 3. Giger 4,00. – **Drei:** 1. Stummer 15,68, 2. R. Werthner 14,91, 3. Sterrer 14,75, 4. Pachinger 14,70, 5. Florian 14,02. – **Kugel:** 1. E. Frank 14,08, 2. Polzer 13,72, 3. Jagenbrein 13,52. – **Diskus:** 1. Hohegger 43,80, 2. Skurski 42,88, 3. E. Frank 41,78, 4. Prenner 40,30, 5. Jagenbrein 40,24. – **Speer:** 1. G. Werthner 66,34, 2. Kepplinger 58,94, 3. Strasser 58,76. – **Zehnkampf:** 1. H. Regensburger 6299 P. (11,67, 6,59, 10,52, 1,75, 52,58, 16,95, 34,58, 4,20, 43,02, 4:55,86), 2. Knöppel 6252 Punkte (12,19, 6,51, 10,38, 1,93, 54,07, 15,32, 28,96, 3,90, 50,10, 4:58,70), 3. Richter 5976 Punkte (11,99, 6,29, 9,90, 1,90, 53,62, 16,53, 28,48, 3,80, 39,38, 4:48,17).  
**Studentinnen: 100 m, RW 2,5:** 1. Prenner 12,29, 2. Norz 12,50, 3. Helfenbein 13,13. – **200 m, RW 0,5:** 1. Norz 26,51, 2. Domanos 26,56, 3. Rohrbacher 26,82. – **400 m:** 1. Domanos 60,40, 2. Muthsam 60,68, 3. Dorfer 60,89. – **800 m:** 1. Fortner 2:21,45, 2. Zenz 2:21,61, 3. Dorfer 2:22,19. – **100 m Hürden:** 1. Kleindl 14,38, 2. Rohrbacher 14,73, 3. Brandstetter 15,07. – **Hoch:** 1. M. Hauser 1,73, 2. Rohrbacher 1,70, 3. Gastgeber 1,65. – **Weit:** 1. Helfenbein 5,71, 2. Kleindl 5,70, 3. K. Matzinger 5,35. – **Kugel:** 1. Jagenbrein 13,24, 2. Stepan 11,58, 3. Prenner 11,55. – **Diskus:** 1. Schramseis 48,86, 2. Jagenbrein 42,28. – **Siebenkampf:** 1. Müller 4776 P. (16,54, 1,66, 10,10, 28,36, 5,35, 36,86, 2:32,56), 2. Brandstetter 4491 P.

## Schwechat, 30. 5.

## Int. Olympiameeting

**Männer: 100 m: A-Finale, GW 0,7:** 1. Lara/Cub 10,40, 2. Leonard/Cub 10,45, 3. Silva/Bra 10,46, 4. Andrez/Cub 10,48, 5. Katsuhico/Bra 10,51, 6. Jokl (ULC Weinland) 10,58, 7. Lomicki/CS 10,59, 8. Berger (doubrava) 10,84/VL 10,77. – **B-Finale, GW 1,2:** 1. Rudes/Jug 10,93/VL 10,84, 2. Karlik/U 11,01/VL 10,96, 3. Mayr (ULC Linz) 11,04/VL 11,02, 4. R. Zweier (ULC Wildschek) 11,11.

**200 m: A-Lauf, RW 0,6:** 1. Jokl 21,10, 2. Gonzalez/Cub 21,10, 3. Penalver/Cub 21,14, 4. Correia/Bra 21,20, 5. Balosak/CS 21,44, 6. Berger 21,65, 7. Rangelov/Bul 21,67, 8. Karlik/U 22,20. – **B-Lauf, GW 0,6:** 1. Göschl (Post Graz) 22,28, 2. Lichtenegger (KLC) 22,37, 3. Weimann (ÖMV) 22,92. – **C-Lauf, W 0:** 1. K. Devide (ÖMV) 22,78, 2. Ch. Pöltner (doubrava) 22,88, 3. Krieger (ÖMV) 22,94, 4. Messzaros (SVS) 22,95, 5. Zipper (Wildschek) 22,98.

**400 m:** 1. Diallo/Sen 46,68, 2. Juntorena/Cub 46,72, 3. Lima/Bra 46,91, 4. Santos-Wilson/Bra 47,29, 5. Noel/Cub 47,70, 6. Rapek (Wildschek) 48,35, 7. Tavernaro (TS Gisingen) 48,40, 8. Kastner 50,89.

**1500 m (ein Lauf):** 1. Castro/Mex 3:43,13, 2. Nemeth (SVS) 3:43,15, 3. Zivko/Jug 3:43,75, 4. Aidet/Alg 3:45,60, 5. Miedler (ÖTB Wien) 3:47,17, 6. Popetru/Jug 3:48,21, 7. Egger (T. Schwaz) 3:48,48, 8. Fall/Se 3:49,52, 9. Belkessam/Alg 3:49,58, 10. Vaga/Ung 3:50,34, 11. Kohout (MLG) 3:50,86, 12. Urban (T. Gisingen) 3:51,27, 13. H. Forster (Lochau) 3:51,61, 14. Patapas/Ung 3:51,95, 15. Pessentheiner (LC Villach) 3:54,02, 16. Haberl (U. Purgstall) 3:54,35.

**5000 m:** 1. Konrad (LACI) 14:10,71, 2. Oswald/Jug 14:16,16, 3. Gruber (SVS) 14:26,42, 4. Röhel 14:36,08, 5. Hacker (beide ATSE) 14:45,44, 6. Schärmer (TI) 14:50,05, 7. F. Schestack (ÖTB Wien) 14:57,50, 8. H. Jauk (SVS) 15:28,34.

**110 m Hürden: A-Lauf, GW 1,2:** 1. Kreiner (ATSV Linz) 14,54, 2. Varga/U 14,67, 3. Mandl (USSV Graz) 14,75, 4. Krieger (ÖMV) 14,89, 5. Panl/U 14,92, 6. Metz (Wildschek) 15,03, 7. Szekeres/U 15,15, 8. Wörz (U. Salzburg) 15,32. – **B-Lauf, GW 0,3:** 1. Agirbas (Cricket) 15,18, 2. Pota/U 15,31, 3. Nentwig (Weinland), 4. Fercher (TLC Feldkirchen) 15,55.

**400 m Hürden: A-Lauf:** 1. Meier /Sz 50,11, 2. Demirew/Bul 50,51, 3. Futterknecht (U. St. Pölten) 50,77, 4. Rok/Jug 50,86, 5. Caspo/U 51,42, 6. Spieriev/U 52,29, 7. Gulle (Spittal) 52,43, 8. Kreiner 54,02. – **B-Lauf:** 1. Szücs/U 53,37, 2. Slach (Wildschek) 53,87, 3. Riegler (Umdasch) 55,82, 4. Zacharias (ATSE Graz) 56,76.

**Hoch:** 1. Centelles/Cub 2,21, 2. Alfaro/Cub 2,21, 3. Apostolovski/Jug 2,15, 4. Nemeth/U 2,15, 5. Canovic/Jug 2,10, 6. Einberger (BSV) 2,10, 7. Milton/Bra 2,05, 8. Tschirk (Weinland) 2,05.  
**Weit:** 1. Jefferson/Cub 7,88, 2. Tuparov/Bul 7,85, 3. Duany/Cub 7,78, 4. Balcindes/Cub 7,39, 5. Stummer (Wildschek) 7,26, 6. Rea (Weinland) 7,02, 7. Fercher 6,97, 8. Schmidt (D. Kaltenbrunn) 6,69.

**Stab:** 1. Paskalev/Bul 5,35, 2. Marko/U 5,20, 3. Kager (Wildschek) 5,00, 4. Cepon/Jug 4,60, 5. G. Werthner (Zk.-U.) 4,60, 6. Stuchlik (SVS) 4,40, 7. Hana (ÖMV) 4,40, 8. Hauptmann (U. Purgstall) 4,00, 9. C. Nentwig (Weinland) 4,00.

**Kugel:** 1. Milic/Jug 20,07, 2. Ivancic/Jug 19,92, 3. Todorov/Bul 19,78, 4. Weitzl (SVS) 19,31, 5. Bodenmüller (Montfort) 17,90... 8. Sediak (ÖMV) 14,34.

**Diskus:** 1. Delix/Cub 64,98, 2. Martinez/Cub 63,92, 3. Schudin/SU 60,14.

**Hammer:** 1. Lindner (LC Villach) 73,00, 2. Sinka/U. 70,76, 3. Beierl (SVS) 69,24, 4. Gassenbauer (Wildschek) 62,04, 5. Surek (SVS) 59,04, 6. Feierfeil (Cricket) 57,70, 7. Pötsch (USSV Graz) 56,86.

## Frauen:

**100 m: A-Finale, GW 0,9:** 1. Garcia/Bra 11,66, 2. Kotowiene/SU 11,93, 3. Pardy (ÖTB Wien) 12,08, 4. Medwedaja/SU 12,12, 5. Toth/U 12,18, 6. Seilt (Wildschek) 12,37/VL 12,27. – **VL:** Tröger (Weinland) 12,64, Binder (ULC Linz) 12,69, Kastner (ATSV Linz) 12,69.

**200 m: A-Lauf, W 0:** 1. Kotowiene/SU 24,02, 2. Medwedaja/SU 24,25, 3. Pardy 24,50, 4. Geremias/Bra 24,71, 5. Krumpholz (SVS) 24,92. – **B-Lauf, W 0:** 1. Toth/U 24,90, 2. Binder 25,68, 3. Sternig (LC Villach) 25,76, 4. Striebnig (KLC) 26,73.  
**3000 m:** 1. Stojanova/Bul 9:08,41, 2. Müller (DSG Maria Elend) 9:10,92, 3. Szabo/U 9:14,88, 4. Verreb/U 9:18,56, 5. Stöbich (ULC Linz) 10:08,43.

**100 m Hürden: A-Lauf, GW 1,2:** 1. Geremias/Bra 13,98, 2. Ruschite/SU 14,08, 3. Seilt 14,23, 4. Dioum/Sen 14,51, 5. Osterer (Weinland) 15,13. – **B-Lauf, GW 1,2:** 1. Bergsleitner 15,02, 2. Proidl 15,21, 3. C. Forster 15,41, 5. E. Forster (beide SVS) 15,43.

**Hoch:** 1. Andonova/Bul 1,90, 2. Lapajne/Jug 1,87, 3. Santos/Bra 1,84, 4. Kirchmann (U. Ebensee) und Gyöngyösi/U 1,70.

**Diskus:** 1. Schramseis 52,56, 2. Weber (beide Cricket) 51,20, 3. Birbaite/SU 45,36.

**Speer:** 1. Raduly-Zörgö/Rum 61,24, 2. Burgarova/CS 58,86, 3. Torma/U 56,12, 4. Janak/U 55,64, 5. Nekroshate/SU 54,10, 6. Bozisk/U 52,58, 7. Längle (TS Klaus) 52,38, 8. Kaiser (ATSV Linz) 48,38.

## Klagenfurt, 2./3. 6.

## Bundesländer-Vergleichskampf Allg. Klasse

## Männer:

**1. Tag: 200 m: A-Lauf:** 1. Berger/O 21,53, 2. Gründl/O 22,00, 3. Mayr/O 22,07, 4. Zippelmayer/W 22,39/VL 22,08, 5. Dallinger/O 22,56/VL 22,33. – **B-Lauf:** 1. Zeiner/N 22,30, 2. Lichtenegger/K 22,32, 3. Purkrabek/S 22,36, 4. Steiner/S 22,63, 5. Teigl/N 22,74/VL 22,63, 6. Mandlbauer/V 22,94/VL 22,70. – **VL:** Heigenbart/K 22,14.

**800 m:** 1. Tavernaro/V 1:49,37, 2. Svaricek/W 1:51,30, 3. Blaha/St 1:51,55, 4. Urbani/V 1:52,16, 5. Feigl/O 1:52,30, 6. Pessentheiner/K 1:52,56, 7. Kohout/St 1:53,23, 8. Dörfler/K 1:54,01, 9. Miedler/W 1:54,43, 10. Haase/St 1:54,57, 11. Uschan/St 1:54,61, 12. Schanti/St 1:56,00.

**10.000 m:** 1. Randl/T 31:08,08, 2. Schatz/K 31:31,35, 3. Ratzenböck/O 31:33,90, 4. F. Sche-stack/W 31:57,76, 5. Schifrer/K 32:16,35, 6. Hohenwarter/S 32:48,55, 7. Kahr/St 33:16,85, 8. Pratschberger/T 33:28,02, 9. Imre/B 33:50,65.

**400 m Hürden:** 1. Futterknecht/N 50,21, 2. Gulle/K 51,86, 3. Rapek/W 52,34, 4. Stockklauser/V 52,88, 5. Kreiner/O 53,01, 6. Lechner 54,37, 7. Slach/W 54,42, 8. Wörz/S 54,50, 9. Zeilermayr/O 55,29, 10. Böhm/N 55,31, 11. Zacharias/St 56,69, 12. Zettl/T 59,61.

**Hoch:** 1. Einberger/T 2,15, 2. Tschirk/N 2,15, 3. Ryba/W 2,05, 4. Benedikt/O 2,00, 5. Gaspar/K 2,00, 6. B. Regensburger/K 2,00, 7. Kaiser/W 2,00, 8. Greber/V 2,00, 9. Königsberger/N 1,95, 10. Toller/St 1,95, 11. Schuller/K und R. Werthner/O 1,90.



Ulrike Kleindl Foto: Ehringer

## Bratislava, 25./26. 5.

## 25. Pravda-Televizia-Slovnaft-Meeting

**Männer: 1. Tag: 100 m:** 1. Lomicki/CS 10,48, 8. Berger 10,73. – **400 m:** 1. Diallo/Sen 46,60... 15. Gulle 49,58. – **400 m Hürden:** 1. Takacs/U 50,83... 12. Rapek 52,98. – **Weit:** 1. Jefferson/Cub 8,00, 12. Ronge 6,96.

**Frauen: 1. Tag: 1500 m:** 1. Kleinova/CS 4:20,66, 5. Müller 4:23,25.

**Männer: 2. Tag: 200 m:** 1. Brecka/CS 21,06, 2. Correa/Bra 21,22, 3. Jokl 21,29, 17. Berger 21,99, 20. Futterknecht 22,04. – **1500 m: A-Lauf:** 1. Cherylyot/Ken 3:41,60, 2. A. Gonzalez/F 3:42,09, 3. Suljok/U 3:42,82. – **B-Lauf:** 1. Blaha 3:46,96. – **3000 m: Hindernis:** 1. Marko/U 8:28,84, 12. Ramusch 9:08,18. – **Hoch:** 1. Sereďa/SU 2,31, 2. Sentelles/Cub 2,28, 3. Avdejko/SU 2,28, 14. Einberger 2,10. – **Drei:** 1. Cado/CS 17,34 (ČSSR-Rek.), 12. Stummer 15,56. – **Speer:** 1. Adamec/CS 85,98, 10. G. Werthner 72,12.

**Frauen: 2. Tag: 100 m Hürden:** 1. Olyslager/Nie 13,53, 6. Kleindl 14,39/VL 13,89. – **Weit:** 1. Murkova/CS 7,01 (ČSSR-Rek.), 7. Seilt 5,93. – **Diskus:** 1. Sihava/CS 66,70, 7. Schramseis 52,18.

## Madrid, 27. 5.

## Europacup für Vereine, Frauen (mit ÖTB Wien)

**100 m:** 1. Masulla/I 11,83, 5. Pardy 12,37. – **200 m:** 1. Masulla/I 23,59, 5. Pardy 24,88. – **400 m:** 1. Rossi/I 53,38, 2. Haas (Gast) 54,21. – **800 m:** 1. Kleinbrahm/BRD 2:04,19, 11. Hawlik 2:35,37. – **1500 m:** 1. Sly/GB 4:12,59, 11. Muthsam 5:20,18. – **3000 m:** 1. Alonso/Spa 9:26,91, 7. Zimmermann 9:48,24. – **100 m Hürden:** 1. Oker/BRD 13,42, 10. Binder 15,96 (verletzt). – **400 m Hürden:** 1. Haas 58,95, 2. Commandeur/Nie 59,95. – **Hoch:** 1. Meyfarth/BRD 1,94, 7. Beydi 1,70. – **Weit:** 1. Kinch/GB 6,57, 12. Anselmi 4,57 (verletzt). – **Kugel:** 1. Petsch/BRD 16,78, 5. Aigner 14,15. – **Diskus:** 1. Galler/BRD 54,80, 12. Pühr 30,58. – **Speer:** 1. Thyssen/BRD 63,88, 10. Aigner 39,60. – **4x100 m:** 1. Italien 45,09, 10. ÖTB Wien 49,42. – **4x400 m:** 1. Bayer-Leverkusen 3:37,94, 11. ÖTB Wien 4:12,51.

**Punkte:** 1. LG Beyer-Leverkusen 166, 9. ÖTB Wien 77.

**3000 m Hindernis:** 1. Gruber/N 9:06,29, 2. Ramusch/St 9:09,15, 3. Ceconi/S 9:25,43, 4. Wagner/N 9:25,49, 5. Staber/N 9:31,88, 6. G. Forster/V 9:31,88, 7. Egger/T 9:40,22, 8. Bachl/O 9:40,83, 9. Kreindl/O 9:40,83, 10. Berger/K 9:54,23, 11. Lässer/V 9:58,22, 12. Bachinger/B 9:59,02.

**Weit:** 1. Rea/N 7,66, 2. Prenner/St 7,37, 3. Stummer/W 7,30, 4. Kager/W 7,14, 5. G. Werthner 7,11, 6. Fercher/K 7,10, 7. Steiner/T 7,08, 8. Ronger/W 7,03, 9. Mandl/St 6,85, 10. Greber/V 6,78, 11. Auer/St 6,67, 12. Mayrhofer/S 6,39.

**Kugel:** 1. Weitzl/N 19,43, 2. Bodenmüller/V 17,33, 3. Rupp/V 16,02, 4. Pötsch/St 14,84, 5. Pink/St 14,80, 6. G. Frank/K 14,53, 7. Kropf/St 14,11, 8. Feierfell/W 14,09, 9. E. Grössinger/S 13,98, 10. Harre/K 13,93, 11. E. Frank 13,80, 12. Stockklausner/T 11,54.

**Speer:** 1. Pregel/N 75,84, 2. Petrovic/St 67,44, 3. G. Werthner/O 64,14, 4. Keplinger/S 61,40, 5. König/V 61,34, 6. Mailer/K 56,64, 7. Eder/K 56,32, 8. Lasser/N 53,26, 9. Arlt/T 52,20, 10. Hofer/B 61,48, 11. Ryba/W 39,62.

**4x400 m:** 1. Steiermark (Lechner, Uschan, Schantl, Göschl) 3:15,97/STLV-Rekord, 2. Wien (Pochl, Semmelrath, Slach, Rapke) 3:17,76, 3. Kärnten (Jochum, Pessentheiner, Dörfler, Lichtenegger) 3:30,92, 4. Salzburg 3:24,30, 5. Tirol 3:25,88, 6. Vorarlberg 3:28,68.

**Stab:** 1. Fehringer/N 5,00, 2. Lechner/N 5,00, 3. Klocker/O 4,80, 4. Karger/W 4,80, 5. G. Werthner/O 4,70, 6. Peyer/St 4,40, 7. Petrovic/St 4,20, 8. Mandl/St und Gebauer/O 4,20, 10. Schüller/K 4,20, 11. Spann/S 4,00, 12. Dullinger/O 4,00.

**Drei:** 1. Stummer/W 15,70, 2. Pachinger/B 14,80, 3. Fercher/K 14,45, 4. R. Werthner/O 14,23, 5. Libal/N 14,17, 6. Florian/St 14,06, 7. Deutsch/B 13,81, 8. Lipp/N 13,76, 9. Neuwirth/K 13,53, 10. Einberger/T 13,07.

**Diskus:** 1. Rupp/V 56,38, 2. G. Frank/K 55,16, 3. Pink/St 49,40, 4. E. Grössinger/S 49,04, 5. Bodenmüller/V 48,18, 6. R. Grössinger/S 45,96, 7. Surek/N 42,02, 8. Liebinger/St 41,20, 9. Kropf/St 40,22, 10. Harre/K 38,96, 11. Feierfell/W 37,48, 12. Stockklausner/T 36,32.

**Hammer:** 1. Lindner/K 73,16, 2. Beier/N 69,52, 3. Gassenbauer/W 63,34, 4. Surek/N 59,04, 5. Pötsch/St 58,54, 6. Nöbauer/S 56,82, 7. Rupp/V 49,44, 8. Westmüller/O 46,50, 9. Pink/St 45,02, 10. Grill/O 44,60, 11. Stockklausner/T 15,92.

**4x100 m:** 1. Oberösterreich (Mayr, Dallinger, Berger, Gründl) 41,18, 2. Kärnten (Schuller, Mathendörfer, Jochum, Hegenbart) 42,45, 3. Salzburg (Mayrhofer, Purkrabek, Wörz, Spann) 42,52, 4. Niederösterreich 42,60, 5. Steiermark 42,61, 6. Wien 42,70.

**2. Tag: 100 m: A-Lauf, RW 1,1:** 1. Berger/O 10,82/VL 10,74, 2. Mark/T 10,90, 3. Mayr/O 10,93, 4. Hegenbart/K 10,94/VL 10,82, 5. Gründl/O 10,95/VL 10,94, 6. Winkler/St 11,12/VL 10,90 – **B-Lauf, RW 0:** 1. Mauthendorfer/K 10,93, 2. Purkrabek/S 11,00/VL 10,97, 3. Zepfelmayer/W 11,02, 4. Lichtenegger/K 11,06, 5. Zeiner/N 11,09/VL 11,00, 6. Mandlbauer/V 11,14.

**400 m:** 1. Futterknecht/N 47,33, 2. Göschl/St 47,58, 3. Tavernaro/V 48,18, 4. Gulle/K 48,54, 5. Meier/V 49,28, 6. Steiner/S 49,55, 7. Ehrle/V 50,08, 8. Zeilmayer/O 50,09, 9. Semmelrath/W 50,13, 10. Jochum/K 50,14, 11. Dörfler/K 50,40, 12. Nehoda/T 50,43.

**1500 m:** 1. Blaha/St 3:49,28, 2. Kohout/St 3:50,19, 3. H. Forster/V 3:53,02, 4. Urban/V 3:53,03, 5. Altersberger/K 3:54,90, 6. Grünbacher/T 3:57,13, 7. Ceconi/S 3:59,11, 8. Wagner/S 3:59,49, 9. Huber/W 3:59,85, 10. S. Jauk/N 4:12,81, 11. Pachinger/B 4:17,76, Feigl/O aufg.

**110 m Hürden: A-Finale, RW 1,8:** 1. Kreiner/O 14,20, 2. Mandl/St 14,44, 3. Spann/S 14,76/VL 14,65, 4. J. Mayrhofer/T 14,77, 5. Wörz/S 14,81, 6. Krieger/N 15,10/VL 14,96 – **B-Finale, GW 1,0:** 1. Kaspar/St 14,98, 2. Metz/W 15,04/VL 15,01, 3. Fercher/K 15,06/VL 14,98, 4. Mandlbauer/V 15,25/VL 15,20, 5. Rupp/V 15,35/VL 15,27, 6. R. Werthner/O 15,40/VL 15,28 – VL: Petz/K 15,32.

## Frauen:

**1. Tag: 200 m: A-Finale, W 0:** 1. Haas/N 24,03, 2. Pardy/W 24,15, 3. Buxbaum/V 24,79, 4. Tröger/N 25,36, 5. Binder/O 25,53/VL 25,47, 6. Sternig/K 25,58 – **B-Finale, GW 0,4:** 1. Domonkos/W 25,80, 2. Striessnig/K 26,05, 3. Falkner/O 26,32/VL 26,06, 4. Rohrbacher/T 26,58/VL 26,37, 5. Braumandl/O 26,67/VL 26,32, 6. Essl/S 28,24.

**800 m:** 1. Müller/K 2:08,50, 2. Stöbich/O 2:11,07, 3. Stückler/K 2:14,40, 4. Fortner/S 2:14,91, 5. Urban/W 2:15,74, 6. Drda/O 2:16,22, 7. Dorfer/O 2:17,03, 8. Zimmermann/W 2:17,14, 9. Zenz/St 2:18,43, 10. Lindner/T 2:20,05, 11. S. Lins/V 2:24,47, 12. Jäschke/N 2:29,61.

**400 m Hürden:** 1. König/O 61,62, 2. Lindner/T 63,96, 3. Osterer/N 64,48, 4. Duchkowsch/N 65,54, 5. Muthsam/W 65,66, 6. Moosmann/V 67,35, 7. Benischek/St 69,65.

**5000 m:** 1. Prischink/St 17:37,60, 2. Naskau/S 18:44,95, 3. Auer/S 19:06,48, 4. Schatz/K 19:19,20, 5. Mair/O 19:27,66, 6. Schlegl/W 20:48,89, 7. Kleinberger/K 22:38,29, 7. Zernig/K 23:26,07, Weilharter/T verl.

**Weit:** 1. Seitz/W 6,12, 2. Helfenbichl/V 5,75, 3. Maier/V 5,72, 4. Schertler/V 5,66, 5. Mayrhofer/T 5,65, 6. Kleindl/St 5,62, 7. Bergsleitner/N 5,40, 8. Osterer/N 5,39, 9. Brandstätter/O 5,34, 10. Wendl/B 5,34, 11. Dräbing/K 5,34, 12. Beydi/K 5,33.

**Diskus:** 1. Schramseis/W 52,22, 2. Weber/W 49,40, 3. Sammt/K 44,22, 4. Grabner/N 43,10, 5. Jagenbrein/W 41,80, 6. Haupt/W 40,82, 7. D. Oitzinger/K 37,12, 8. Gigerl/St 36,48, 9. Kucher/K 36,28, 10. Prethaler/St 36,22, 11. Seifriedsberger/O 29,44, 12. Bohrn/T 22,06.

**Speer:** 1. Längle/V 52,82, 2. Kucher/K 48,00, 3. Kaiser/O 47,84, 4. Osterer/N 44,08, 5. Aigner/W 43,34, 6. K. Danninger/O 42,20, 7. Wendl/B 41,76, 8. Schramseis/W 41,04, 9. Küng/V 38,84, 10. Seifriedsberger/O 38,72, 11. Müller/N 38,38, 12. Samitz/K 37,66.

**4x100 m:** 1. Wien (Domonkos, Pardy, Beydi, Seitz) 47,93, 2. Kärnten (Stückler, Striebnig, Sternig, Miklautsch) 48,12, 3. Vorarlberg (Rumpelng, Moosmann, Küng, Maier) 48,60, 4. Niederösterreich 49,46, 5. Oberösterreich II 50,58, 6. Burgenland 50,86.

**2. Tag: 100 m: A-Finale, GW 0,4:** 1. Pardy/W 12,01, 2. Rumpelng/V 12,38, 3. Buxbaum/V 12,45/VL 12,42, 4. Schertler/V 12,55/VL 12,33, 5. Binder/O 12,59, 6. Tröger/N 12,67 – **B-Finale, GW 1,2:** 1. Kastner/O 12,61, 2. Frick/V 12,77, 3. Striebnig/K 12,80/VL 12,67, 4. Küng/V 13,36/VL 13,00.

**400 m:** 1. Haas/N 53,39, 2. Buxbaum/V 55,48, 3. Stückler/K 57,00, 4. Falkner/O 57,22, 5. Meisel/N 57,37, 6. Sternig/K 58,15, 7. Lindner/T 58,71, 8. Domonkos/W 58,75, 9. Muthsam/W 58,95, 10. König/O 59,00, 11. Drda/O 59,04, 12. Fortner/S 60,14.

**1500 m:** 1. Müller/K 4:22,66, 2. Stöbich/O 4:38,05, 3. Zimmermann/W 4:41,61, 4. Spiegel/V 4:45,10, 5. Prischink/St 4:46,29, 6. Quintero/T 4:46,80, 7. Dorfer/O 4:55,84, 8. Urban/W 4:58,13, 9. Frottschnig/T 5:00,48, 10. Stauber/K 5:00,90, 11. Mair/O 5:04,95.

**100 m Hürden: A-Finale, W 0:** 1. Kleindl/St 14,06, 2. Seitz/W 14,26, 3. Schertler/V k. Z./VL 14,49/RW 2,4, 4. Binder/O k. Z./VL 14,83, 5. Rohrbacher/T k. Z./VL 14,67, 6. Moosmann/V k. Z./VL 14,90 – **B-Finale, GW 0,3:** 1. Bergsleitner/N 15,04, 2. Wagner/S 15,21, 3. Petrovitsch/T 15,23, 4. Proidl/N 15,28/VL 15,09, 5. Brandstätter/O 15,35/VL 15,00, 6. Dräbing/K 15,69/VL 15,12.

**Hoch:** 1. Rohrbacher/T 1,74, 2. Skvara/O 1,70, 3. Samitz/K 1,65, 4. Müller/St 1,65, 5. Beydi/W 1,65, 6. Tergl/V 1,65, 7. Gastgeber/St 1,60, 8. Dräbing/K 1,60, 9. Holy/W 1,55, 10. K. Danninger/O 1,55, 11. Frankensteiner/S 1,50.

**Kugel:** 1. Aigner/W 14,41, 2. Längle/V 13,76, 3. Weber/W 13,51, 4. Jagenbrein/W 13,17, 5. K. Danninger/O 12,40, 6. Kaiser/O 12,38, 7. Kucher/K 12,36, 8. Schramseis/W 12,27, 9. Samitz/K 11,98, 10. Petrovitsch/T 11,85, 11. D. Oitzinger/K 11,54, 12. Haupt/W 11,36.

## Dornbirn, 2./3. 6.

### Bundesländer-Vergleichskampf, Jugend

#### Männliche Jugend:

**1. Tag: 200 m:** 1. Lauf, RW 0,5: 1. Langusch/St 22,27, 2. Böckle/V 22,61, 3. Amlacher/K 22,87, 4. Wimpfissinger/T 23,37, 5. Tomaschek/N 23,43. – **2. Lauf, RW 2,1:** 1. Bauer/St 23,21, 2. Rirsch/T 23,22, 3. Oitzinger/K 23,49, 4. Hinum/O 23,50. – **3. Lauf, RW 2,1:** 1. Hofer/St 23,53, 2. Wirtenberger/T 23,83. – **4. Lauf, RW 2,0:** 1. Lober/St 23,71.

**800 m:** 1. Fritz/N 1:57,32, 2. Bezecczy/N 1:59,89, 3. Rabitsch/St 2:00,41, 4. Dinse/N 2:00,62, 5. Tomasini/V 2:00,79, 6. Holzleitner/O 2:01,01, 7. Göll/St 2:01,65, 8. Kokaly/K 2:01,84, 9. Wöllfingseder/O 2:01,84, 10. D. Zorriatayini/W 2:02,37, 11. Supp/W 2:03,63, 12. Ultsch/W 2:03,73.

**300 m Hürden:** 1. Weimann/N 38,28, 2. Tomaschek/N 39,73, 3. Allwinger/St 40,48, 4. Auberhofer/T 40,70, 5. Höfer/St 40,83, 6. Robatsch/K 41,67, 7. Haszler/N 41,67, 8. Tiefenthaler/V 41,93, 9. Gutmayr/St 42,40, 10. Brugger/S 42,55, 11. Mayer/W 43,29, 12. Mandlbauer/St 45,03.

**3000 m:** 1. Braunecker/N 8:58,20, 2. Lehki/O 9:01,34, 3. Mandl/St 9:20,55, 4. Pongratz/St 9:23,23, 5. Melcher/K 9:25,50, 6. Schwarz Müller/O 9:26,0, 7. Nußbauer/V 9:28,50, 8. Alscher/T 9:30,80, 9. Felgitscher/O 9:49,20, 10. Schirmayr/St 9:54,46, 11. Kührtreiber/W 10:04,52, 12. Wilding/St 10:06,64.

**Hoch:** 1. Arnold/N 1,99, 2. Lettner/N 1,93, 3. Kanduth/K 1,90, 4. Lindinger/O 1,85, 5. Dünser/V 1,85, 6. Müller/N 1,85, 7. Gschwenter/S, Vlach/W und Strasser/O 1,80, 10. Bauer/O 1,80, 11. Steinwender/S 1,75, 12. Schollsegeier/O 1,75.

**Stab:** 1. Bibl/O und Gebauer/O 3,60, 3. Dünser/V 3,40, 4. Devide/N und Osen/N 3,20.

**Hammer:** 1. Hofstädter/N 52,30, 2. Sinabel/N 41,62, 3. Obertausch/K 41,34, 4. Pichler/V 39,64, 5. Härke/V 37,54, 6. Härtinger/NÖ 36,48, 7. Moser/N 35,18, 8. Vlazny/O 22,40, 9. Mandlbauer/St 22,06, 10. Stadler 20,48.

**Drei:** 1. Wulz/K 13,91, 2. Kollerits/S 13,41, 3. Jandl/N 13,18, 4. Kreuzer/V 13,06, 5. Mandlbauer/St 13,01, 6. Dünser/V 12,59, 7. Strasser/O 12,53, 8. Böhmwälder/N 12,50, 9. Destro/T 12,40, 10. Huber/O 12,22, 11. Franklin/W 12,14, 12. Harter/B 12,13.

**110 m Hürden: A-Finale, RW 1,0:** 1. Weimann/N 14,91, 2. Arnold/N 14,91, 3. Kreuzer/V 15,81/VL 15,60, 4. Irsa/O 16,01/VL 15,43, 5. Röttl/K 17,42/RW 15,39. – **B-Finale, RW 2,6:** 1. Allwinger/St 15,71, 2. Mühlberger/O 15,76, 3. Devide/N 16,15, 4. Zermann/W 16,58, 5. Kosnjak/T 16,69, 6. Kanduth/K 17,09/VL 16,73/RW 2,4.

**Diskus:** 1. Mayr/O 43,54, 2. Flazny/O 43,32, 3. Sterlinger/St 40,08, 4. Storf/T 38,84, 5. Skric/N 38,78, 6. Opershall/N 38,34, 7. Sinabel/N 38,12, 8. Grofics/N 37,74, 9. Fuchs/V 37,42, 10. Iro/O 36,76, 11. Hofstädter/N 34,70, 12. Reifenbauer/O 32,16.

**2. Tag: 100 m: A-Finale, RW 0,5:** 1. Böckle/V 11,09, 2. Amlacher/K 11,21, 3. Rirsch/T 11,23, 4. Bauchinger/O 11,52, 5. Sellner/O 11,54/VL 11,52, 6. Langusch/St 11,95/VL 11,37. – **B-Finale, RW 1,2:** 1. Tomaschek/N 11,39, 2. Radi/T 11,45, 3. Wirtenberger/T 11,49, 4. Erath/V 11,58, 5. Gutmayr/St 11,61, 6. Bauer/St 11,82/11,59.

**400 m:** 1. Wimpfissinger/T 51,08, 2. Hofer/St 51,18, 3. Göll/St 51,56, 4. Hinum/O 52,07, 5. Buzzi/W 52,19, 6. Pichler/O 52,32, 7. Allwinger/St 52,32, 8. Kovac/St 52,76, 9. Merlino/V 52,84, 10. Oitzinger/K 53,19, 11. Fritz/N 53,33, 12. Robatsch/K 53,63.

**1500 m:** 1. Braunecker/N 4:07,11, 2. Kokaly/K 4:08,70, 3. Dinse/N 4:10,57, 4. Lehki/O 4:12,64, 5. Mandl/St 4:13,67, 6. Wolfingseder/O 4:14,80, 7. Rabitsch/St 4:14,82, 8. Pongratz/St 4:14,84, 9. Holzleitner/O 4:17,58, 10. D. Zorriatayini/W 4:18,84, 11. Matt/V 4:22,48, 12. Ascher/T 4:23,83.

**Weit:** 1. Amlacher/K 6,96, 2. Weimann/N 6,75, 3. Arnold/N 6,70, 4. Irsa/N 6,65, 5. Wulz/K 6,52, 6. Kollerits/S 6,51, 7. Bauer/O 6,39, 8. Bauchinger/O 6,31, 9. Destro/T 6,15, 10. Pircher/St 6,14, 11. Strasser/O 6,12, 12. Röttl/K 6,05.

**Speer:** 1. Kreuzer/V 54,02, 2. Grofics/N 53,30, 3. Wulz/V 48,88, 4. Hacker 48,62, 5. Pirker/St 47,76, 6. Donhauser/W 47,62, 7. Huber/O 45,84, 8. Sterlinger/St 45,50, 9. Irsa/O 34,86.

**4x100 m:** 1. Vorarlberg (Erath/Merlin/Hilby/Böckle) 43,80, 2. Steiermark (Gutmeyr/Bauer/Gutmeyr/Brühl) 44,46, 3. Niederösterreich (Jandl/Devide/Sommeregger/Lettner) 44,72, 4. Tirol 45,20, 5. Oberösterreich 45,67, 6. Wien 46,33.

#### Weibliche Jugend:

**1. Tag: 200 m:** 1. Lauf, RW 0,7: 1. Krumpfholz/N 24,85, 2. Steinlechner/T 25,80, 3. Singer/N 26,28, 4. Lidauer/O 26,70, 5. Gstrein/T 27,50. – **2. Lauf, RW 1,0:** 1. Merlin/V 26,35, 2. Lamprecht/T 26,90, 3. Agostini/T 26,91. – **3. Lauf, GW 0,6:** 1. Sommer/T 26,99, 2. Lutter/K 27,77. – **4. Lauf, GW 0,7:** 1. Falkner/O 26,56, 2. Schink/W 27,54.

**800 m:** 1. C. Forstner/N 2:22,23, 2. Kahrer/N 2:24,41, 3. Napetschnig/K 2:26,46, 4. Zanona/V 2:27,19, 5. Bramböck/O 2:27,19, 6. Meier/O 2:28,97, 7. Schreder/W 2:29,01, 8. Pogelschek/K 2:31,44, 9. Guggenberger/T 2:32,04, 10. Laugger/St 2:35,65.

**100 m Hürden: A-Finale, W 0:** 1. Alge/V 15,63/VL 15,53, 3. Schlögl/T 15,84, 4. Hynek/K 16,10/VL 15,96, 5. Sulzer/N 16,15, 6. Rohrer/V 16,15/VL 15,58, 6. Rohrer/V 16,15/VL 16,03. – **B-Finale, RW 2,3:** 1. Knoll/O 15,91, 2. Amann/N 16,19, 3. Wilhelmstätter/O 16,23, 4. Grundnig/K 16,37, 5. Ziegelmayer/W 16,82/VL 16,52.

**Weit:** 1. Sulzer/N 5,60, 2. Pöck/N 5,55, 3. Unger/St 5,39, 4. Spitzbart/O 5,32, 5. Rohrer/V 5,26, 6. Remold/St 5,17, 7. Steiner/N 5,13, 8. Sabernig/O 5,12, 9. Kawasser/V 5,11, 10. König/V 5,03, 11. Hasenörl/N 4,99, 12. König/V 5,96.

**300 m Hürden:** 1. Alge/V 43,66, 2. Fuchs/K 47,39, 3. Knoll/O 48,02, 4. Schlögl/T 48,34, 5. Amann/N 50,50, 6. Sporn/W 52,17.

**Diskus:** 1. Lehmann/O 38,98, 2. Heindl/N 36,04, 3. Lagler/K 29,92, 4. Arnold/K 29,18, 5. Batik/W 28,00, 6. Bayer/V 27,56, 7. Ecker/O 27,26, 8. Salzbacher/O 27,26, 9. Posch/T 21,96, 10. Sakovits/B 20,72.

**2. Tag: 100 m: A-Finale, RW 0,9:** 1. Krumpfholz/N 12,19, 2. Hynek/K 12,62, 3. Singer/N 12,64, 4. Steinlechner/T 12,66, 5. Unger/St 12,83/VL 12,81, 6. Merlin/V 12,91/VL 12,73. – **B-Finale, W 0:** 1. Schink/W 12,90, 2. Spitzbart/O 13,08, 3. Tichy/B 13,14/VL 13,07, 4. Falkner/O 13,16, 5. K 13,19/VL 13,16, 6. Lamprecht/T 13,34/VL 13,24.

**400 m:** 1. C. Forstner/N 59,43, 2. Lidauer/O 60,45, 3. Lutter/K 60,94, 4. Gstrein/T 61,33, 5. Kahrer/N 61,52, 6. Merlino/O 61,53, 7. Ottil/S 61,72, 8. Knoll/O 61,89, 9. Haslinger/N 63,23, 10. Bibermayr/V 63,32, 11. Lengger/St 66,24, 12. Gehrer/V 71,79.

**Hoch:** 1. Pöck/N 1,66, 2. Kampusch/St 1,63, 3. Ziegelmayer/W 1,55, 4. König/V 1,55, 5. Amann/N 1,55, 6. Wilhelmstätter/O und Grohmann/St 1,50, 8. Fuchs/K und Grundnig/K 1,50, 10. Kranzler/O 1,40.

**Kugel:** 1. Lehmann/O 12,09, 2. Sulzer/N 10,77, 3. Ecker/O 10,24, 4. Batik/W 10,20, 5. Rohrer/V 10,14, 6. Salzbacher/O 9,99, 7. Unger/St 9,97, 8. Kranzler/O 9,83, 9. Schrammel/O 9,70, 10. Sporn/V 9,59, 11. Heindl/N 9,58, 12. Heurtsch/W 9,41.

**Speer:** 1. Lehmann/O 44,54, 2. Gumpenberger/O 38,18, 3. Sakovits/B 37,40, 4. Kroff/N 37,00, 5. Mazingier/N 35,98, 6. Posch/N 34,66, 7. Stailaber/V 33,34, 8. Heurtsch/W 32,98, 9. Staudig/T 32,90, 10. Lagler/K 32,18, 11. Batik/W 31,90, 12. Heindl/N 29,42.

**4x100 m:** 1. Niederösterreich (Steiner/Singer/Pöck/Krumpfholz) 49,07, 2. Vorarlberg (Merlin/Alge/Kawasser/Rhomberg) 49,57, 3. Tirol (Gstrein/Agostini/Schlögl/Büchler) 50,14, 4. Kärnten 51,86, 5. Burgenland 51,89, 6. Oberösterreich 51,89.

## Schwechat, 9. 6.

### TYROLIA-Pfingstmeeting

**Männer: 100 m:** A-Finale: 1. Nikolic/J 10,73, 2. Fetter/U 10,84, 3. Mayr (ULC Linz) 10,91/VL 10,89, 4. Zeiner (Umdasch) 10,97, 5. Lichtenegger (KLC) 11,16, 6. Schilling (SVS) 11,22, 7. Litwinow/SU 11,50/VL 11,01, B-Finale: 1. Purkrabek (U. Salzburg) 11,10, 2. Teigl (SVS) 11,20, 3. Redl (ULC Linz) 11,23, **200 m:** 1. Prossin/SU 21,48, 2. Schmalz/BRD 21,98, 3. Yavak/CS 22,37, 4. Fischer/BRD 22,50, 5. Mayr 22,53, 6. K. Davide (ÖMV) 22,53, 7. Lichtenegger 22,66, 8. Redl 22,69, 9. Frank (U. Salzburg) 22,74, **1500 m:** 1. Miedler (ÖTB Wien) 3:51,74, 2. Röthel (ATSE Graz) 3:53,00, 3. Surgac/CS 3:54,32, 4. Huncik/CS 3:55,78, 5. Ramusch (ATSE Graz) 3:56,20, 6. Haberl (U. Purgstall) 3:56,65, 7. Schöndorfer (ASKÖ Hainfeld) 4:00,36, 8. Pessentheiner (LCV) 4:01,55, 9. Habison (LACI) 4:02,07, 10. Huber (Pol. Wien) 4:03,93, **110 m Hürden:** 1. Lauf: 1. Radev/Bul 13,77, 2. Krastev/Bul 13,85, 3. Kreiner (ATSV Linz) 14,30, 4. Varga/U 14,66, 5. Kaspar (Post Graz) 14,98, 6. Krieger (ÖMV) 15,00, 7. Wörz (U. Salzburg) 15,04, 2. Lauf: 1. Fercher (TLCF) 15,06, 2. Agirbas (Cricket) 15,10, **400 m Hürden:** 1. Lauf: 1. Futterknecht (U. St. Pölten) 51,12, 2. Spiriev/U 52,26, 3. Gulle (Spittal) 53,23, 4. Brattingen/BRD 53,24, 5. Sedlacek 54,02, 6. Lechner (Post Graz) 55,04, 7. Kranzl (ULC Linz) 55,27, 8. Riegler (Umdasch) 56,22, 9. Böhm (SVS) 56,34, **Hoch:** 1. Maltschugin/SU 2,20, 2. Tschirk (Weinland) 2,13, 3. Pogany/CS 2,13, 4. Sokolov/SU 2,10, 5. Kurzbuch/BRD 2,05, 6. Segerer/BRD 2,05, 7. Einberger (BSV) 2,05, 11. Gasper (KLC) 1,90, **Weit:** 1. Szell/CS 7,50, 2. Beriglasov/SU 7,19, 3. Krsek/CS 7,18, 4. Suchanov/SU 7,10, 5. Fercher 7,01, 6. Kelm/BRD 6,94, 7. Branis/CS 6,90, 8. Pachinger (ELC) 6,85, 9. Teufel (U. Purgstall) 6,80, **Stab:** 1. Jantschev/Bul 5,20, 2. Fehring (Umdasch) 5,00, 3. Lechner (SVS) 4,80, 4. Prchal/CS 4,60, 5. Yavan/Tür 4,60, 6. Hauptmann (U. Purgstall) und Hana (ÖMV) 4,00, **Kugel:** 1. Ivancic/U 20,00, 2. Weitzl (SVS) 19,83, 3. Gajdan/U 17,13, 4. Varkoni/U 16,64, 5. Koller (Herzmansky) 14,11, **Diskus:** 1. Wagner/BRD 64,96, 2. Hannecker/BRD 63,98, 3. Hartmann/BRD 62,02, 4. Velez/Bul 61,86, 5. Csizsar/U 55,22, 6. Tauchner (D. Kaltenbrunn) 44,90, 7. Koller 43,92, **Hammer:** 1. Lindner (LCV) 74,26, 2. Beierl (SVS) 70,28, 3. Gecsek/U 67,54, 4. Vörös/U 67,28, 5. Feierfeil (Cricket) 61,60.

**Frauen:**  
**100 m:** 1. Pardy (ÖTB Wien) 12,02, 2. Daniskova/CS 12,17, 3. Kastner (ATSV Linz) 12,56, 4. Striebnig (KLC) 12,62, **200 m:** 1. Stamenova/Bul 23,78, 2. Daniskova/CS 24,23, 3. Gazdag/U 25,09, 4. Striebnig 25,81, 5. Mühlbach (ULC Linz) 25,89, **1500 m:** 1. Janko/U 4:20,14, 2. Wildschek (Wildschek) 4:20,61, 3. Müller (Maria Elend) 4:21,98, 4. Vereb/U 4:24,82, 5. Prischink (Post Graz) 4:41,18, 6. Wild (Reichsbund) 4:44,82, **100 m Hürden:** 1. Baranyai/U 13,74, 2. Papic/U 13,95, 3. Gazdag/U 14,54, 4. Bergsleitner (Umdasch) 15,18, 5. E. Forster 15,23, 6. Osterer 15,36, 7. C. Forster (alle SVS) 15,57, **400 m Hürden:** 1. Haas (ASKÖ Kematen) 59,11, 2. König (U. Ebensee) 61,38, 3. Rehakova/CS 61,42, 4. Varga/U 63,63, 5. M. Meisel (Weinland) 63,90, 6. E. Forster (SVS) 65,80, 7. Muthsam (ÖTB Wien) 66,96, 8. Knoll (ULC Linz) 67,65, **Hoch:** 1. Matay/U 1,78, 2. Vajda/U 1,78, 3. Kreitmeier/BRD 1,75, 4. v. d. Stammen/BRD 1,70, 5. Arisoy/Tür 1,70, 6. Samitz (Spittal) 1,70, 7. Simackova/CS 1,65, 8. Müller (ATSV Graz) 1,65, 9. Osterer 1,60, 10. C. Forster 1,60, **Weit:** 1. Anufrieva/SU 6,44, 2. Szabo/U 5,99, 3. Schwarz/BRD 5,85, 4. Fekete/U 5,83, 7. Osterer 5,52, **Diskus:** 1. Petkova/Bul 67,30, 2. Boschkova/Bul 62,20, 3. Krieger/DDR 54,10, 4. Schramseis 53,52, 5. Weber (beide Cricket) 53,06, 6. D. Oitzinger (KLC) 36,50, 7. Spendelhof (ÖMV) 36,30.

## Mailand, 9./10. 6.

### Europacup für Vereine, Männer (mit ULC Wildschek)

**100 m:** 1. Harouna/F 10,52, 12. Zipfelmayer 11,32, - **200 m:** 1. Simonato/I 20,76, 12. Zipfelmayer 22,21, - **400 m:** 1. Lazaro/Spa 45,54, 8. Rapek 47,97, - **800 m:** 1. Materazzi/I 1:47,18, 10. Arber 1:53,94, - **1500 m:** 1. Abascal/Spa 3:44,27, 10. Svaricek (Gast) 3:51,95, - **5000 m:** 1. Mei/I 14:05,52, 12. Stando 15:13,35, - **110 m Hürden:** 1. Fontecchio/I 13,84, 9. Metz 14,92, - **400 m Hürden:** 1. Ba/F 49,74, 9. Slach 54,14, - **Hoch:** 1. Millo/I 2,18, 10. Kaiser 1,90, - **Weit:** 1. Evangelisti/I 8,16, - **Stab:** 1. Ferreira/F 5,60, 7. Kager 4,70, - **Drei:** 1. McHalla/GB 16,18, 7. Stummer 15,62, o. W. G. Zweier 13,35, - **Kugel:** 1. Andre/F 21,13, 14. Matous 12,59, - **Diskus:** 1. Bucc/I 66,60, 13. Matous 43,94, - **Speer:** 1. Gheshini/I 79,88, 15. G. Zweier 44,42, - **Hammer:** 1. Serrani/I 75,24, 6. Gassenbauer 62,90, - **4x100 m:** 1. Pro Patria Pierrel/I 39,73, 10. ULC Wildschek 42,81, **Punkte:** 1. Pro Patria Pierrel/I 301, 2. Flamm Oro PD 290, 3. Football-Club Barcelona 256, 4. Racing Club de France/F 219, 5. Stella Rossa Belgrado/J 216, 6. Birchfield Harries/GB 209, 11. ULC Wildschek 121,5 Punkte.

## Wien, 10. 6.

### 6. ÖMV-Pfingstmeeting

**Männer:**  
**100 m:** A-Finale, **GW 0,7:** 1. Jokl (Weinland) 10,63, 2. Mayr (ULC Linz) 10,93/VL 10,87, 3. Krsek/CS 11,05/VL 11,01, 4. Lehner/BRD 11,05, 5. Hegenbart (KLC) 11,13/VL 11,10, 6. Redl (ULC Linz) 11,23/VL 11,20, **B-Finale, RW 0,6:** 1. Schmalz/BRD 11,03, 2. Lichtenegger (KLC) 11,16, **200 m, GW 1,0:** 1. Prossin/SU 20,96, 2. Nikolic/Jug 21,48, VL: Hegenbart 22,59, **400 m:** 1. Prossin 46,96, 2. Vavak/CS 48,05, 3. Balzer/BRD 48,85, 4. Varga/U 50,32, 5. Neumayer (LAC Krems) 50,39, 6. Kastner (ATSV Linz) 50,54, **3000 m:** 1. Huncik/CS 8:28,85, 2. Hacker (ATSE Graz) 8:37,29, 3. Surgac/CS 8:39,45, 4. Schifrer (HSV Klag.) 8:44,6, 5. Lang (U. Purgstall) 8:53,29, 6. Brauneder (SVS) 9:01,48, **110 m Hürden:** 1. Lauf, **RW 0,5:** 1. Radev/Bul 13,85, 2. Krastev/Bul 11,85, 3. Kreiner (ATSV Linz) 14,10, 4. Kaspar (Post Graz) 14,83, 5. Krieger (ÖMV) 14,91, 2. Lauf, **RW 1,5:** 1. Fercher (TLCF) 15,00, 2. Agirbas 15,00, 3. Knöppel (beide Cricket) 15,23, 3. Lauf, **GW 0,9:** 1. Tomaschek (ÖMV) 15,62, **Hoch:** 1. Maltschugin/SU 2,19, 2. Sokolov/SU 2,16, 3. Kraus/BRD 2,16, 4. Pogany/CS 2,16, 5. Sereer 2,10, 6. Sieniu (ULB) 2,00, 8. Grüssinger (Weinland) 2,00, 10. Gasper (KLC) 1,95, **Stab:** 1. Jantschev (Bul) 5,55, 2. Grigorjev/SU 5,20, 3. Gürbüz/Tür 4,20, 4. Hans (ÖMV) 4,20, **Kugel:** 1. Ivancic/Jug 19,48, 2. Gajdan/U 17,55, 3. Pink (KSV) 15,33, 4. Sedlak/CS 14,75, 5. Koller (Herzmansky) 14,03, **Diskus:** 1. Wagner/BRD 63,60, 2. Velez/Bul 62,08, 3. Hannecker/BRD 60,76, 4. Hartmann/BRD 59,92, 5. Csizsar/U 53,66, 6. Pink 48,78, 7. Koller 42,60, **Speer:** 1. Strasser (Weinland) 56,46, 2. Petkowsch (SVS) 54,10.

**Frauen:**  
**100 m, GW 0,7:** 1. Anufrieva/SU 12,10, 2. Daniskova/CS 12,10, 3. Striebnig (KLC) 12,47, 4. Kastner (ATSV Linz) 12,51/VL 12,42, **400 m:** 1. Stamenova/Bul 51,91, 2. Rehakova/CS 57,21, 3. Mühlbach 57,91, 4. Stöbich (beide ULC Linz) 58,32, 5. Meisel (Weinland) 58,58, 6. Duchkovitsch (ÖMV) 60,24, **800 m:** 1. Wildschek (Wildschek) 2:07,09, 2. Vereb/U 2:11,42, **Hoch:** 1. Matay 1,85, 2. Vajda 1,82, 3. Simackova/CS 1,82, **Kugel:** 1. Krieger/DDR 18,94, 2. Weber (Cricket) 13,62, 3. Wagner/BRD 13,12, 4. Schramseis

(Cricket) 12,60, 5. Osterer (Weinland) 12,37, 6. Oitzinger (KLC) 11,75, **Diskus:** 1. Petkova/Bul 63,22, 2. Boschkova/Bul 62,96, 3. Schramseis (Cricket) 51,94, 4. Weber 48,56, 5. Oitzinger 37,12.

## Hainfeld, 11. 6.

### Internat. Pfingstmeeting

**Männer: 100 m:** 1. Prossin/SU 10,79, 2. Fetter/U 10,92, 3. Mayr (ULC Linz) 11,04, 4. Ungerböck (ÖTB Wien) 11,33, **110 m Hürden:** 1. Radev/Bul 13,95, 2. Krastev/Bul 14,02, 3. Kreiner (ATSV Linz) 14,49, 4. Schuster/BRD 14,90, 5. Kaspar (Post Graz) 15,08, 6. Brattinger/BRD 15,11, 7. Krieger (ÖMV) 15,13, 8. Segerer/BRD 15,17, 9. Knöppel 15,30, 10. Agirbas (beide Cricket) 15,35, **Hoch:** 1. Radek/CS 2,13, 2. Pogany/CS 2,10, 3. Tschirk (Weinland) 2,05, 4. Skolov/SU 2,00, 5. Königsberger (ASKÖ Hainfeld) 1,95, 6. Grüssinger (Weinland) 1,85, **Weit:** 1. Szell/CS 7,43, 2. Beriglasov/SU 7,28, 3. Suchanov/SU 7,21, 4. Königsberger 7,13, (NÖLV-Jun.-Rek.), 5. Branis/CS 7,12, 6. Pachinger (ELC) 6,82, **Stab:** 1. Grigorjev/SU 5,20, 2. Gürbüz/Tür 4,60, 3. Stephan/BRD 4,20, 4. Knöppel 4,00, **Kugel:** 1. Ivancic/Jug 20,17, 2. Weitzl (SVS Schwechat) 19,73, 3. Gajdan/U 17,43, 4. Varkonyi/U 16,37, 5. Sedlak (ÖMV) 14,44, **Diskus:** 1. Wagner/BRD 66,58, 2. Velez/Bul 64,28, 3. Csizsar/U 55,84, 4. H. Walzer 41,06, 5. G. Walzer (beide BAC) 40,54, **Hammer:** 1. Lindner (LCV) 76,12, 2. Beierl (SVS) 70,12, 3. Gecsek 68,60, 4. Vörös/U 67,04, 5. Feierfeil (Cricket) 61,52, 6. Surek (SVS) 58,28.

**Frauen: 100 m:** 1. Stamenova/Bul 11,92, 2. Pardy (ÖTB Wien) 12,06, 3. Daniskova/CS 12,06, 4. Gazdag/U 12,5, 5. Kastner (ATSV Linz) 12,76/VL 12,73, **100 m Hürden:** 1. Baranyai/U 13,87, 2. Papic/Jug 14,00, 3. Seitzl (Wildschek) 14,24, 4. Gazdag/U 14,47, 5. Szabo/U 14,70, 6. Haas (ASKÖ Kematen) 15,14, 7. Dräbing (Spittal) 15,18, 9. I. Bergsleitner (Umdasch) 15,24, **Hoch:** 1. Matay/U 1,80, 2. Seitzl (Wildschek) 1,70, 3. Kreitmeier/BRD 1,70, 4. Simackova/CS 1,70, 5. Beydi (ÖTB Wien) 1,65, 6. Arisoy/Tür 1,60, 7. Samitz (Spittal) 1,60, 8. Gsettenhofer (Umdasch) 1,60, 9. Götzl (Weinland) 1,60, **Weit:** 1. Anufrieva/SU 6,41, 2. Fekete/U 6,14, 3. Szabo/U 6,11, 4. Kőnczöl/U 5,85, 5. Daniskova/CS 5,78, 6. Dräbing 5,43, 7. Zemann (ATSV Linz) 5,33, **Kugel:** 1. Krieger/DDR 18,57, 2. Aigner (ÖTB Wien) 13,87, 3. Weber (Cricket) 13,59, 4. Kucher (Spittal) 12,58, 5. Wagner/BRD 12,28, 6. Samitz 12,14, 7. Schramseis (Cricket) 11,88, **Diskus:** 1. Petkova/Bul 66,06, 2. Boschkova/Bul 63,36, 3. Weber 50,98, 4. Schramseis 50,86, 5. Grabner (ASKÖ Hainfeld) 44,80, 6. Stephan/BRD 43,50, 7. Kucher 36,26, **Speer:** 1. Kucher 48,44, 2. Lehmann (ATSV Linz) 37,98, 3. Dräbing 35,74, 4. Fohraffeler (ASKÖ Hainfeld) 35,62.

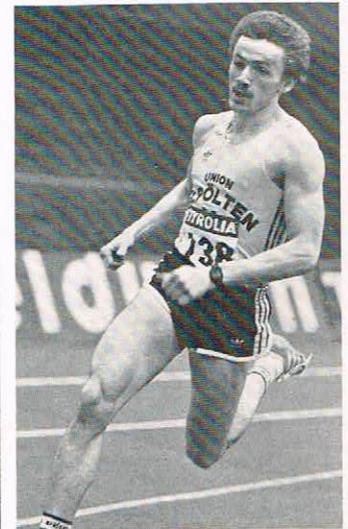
## Lissabon, 16., 17. 6.

### Westathletik-Cup

**Männer: 1. Tag: 100 m:** 1. Arques/Spa 10,54, 2. Heyden/Nie 10,61, 3. Borlee/Bel 10,65, 5. Berger 10,82, - **400 m:** 1. Heras/Spa 46,29, 2. Arnold/Sz 46,60, 3. Roelandt/Bel 47,11, 7. Göschl 47,89, - **800 m:** 1. Kulker/Nie 1:48,37, 2. Gonzalez/Spa 1:48,41, 3. Silva/Por 1:48,86, 7. Tavernaro 1:50,90, - **5000 m:** 1. Mamede/Por 13:23,89, 2. Garcia/Spa 13:39,64, 3. Gees/Bel 13:39,95, 8. Gruber 14:46,34, - **400 m Hürden:** 1. Meier/Sz 49,8, 2. Futterknecht 50,2, 3. Zimmerman/Bel 50,3, - **Weit:** 1. Gloor/Sz 7,77, 2. Desruelles/Bel 7,64, 3. Rea 7,64, - **Stab:** 1. Ruiz/Spa 5,40, 2. Desruelles/Bel 5,35, 3. Aebischer/Sz 5,35, 4. Fehring 5,25, - **Kugel:** 1. Günthör/Sz 20,80, 2. Weitzl

19,48, 3. Vara/Spa 17,33, - **Speer:** 1. Deroo/Bel 75,36, 2. Van der Meer/Nie 73,58, 3. Grossbacher/Sz 70,00, 5. Pregl 66,00, - **4x100 m:** 1. Belgien 39,93, 2. Spanien 40,24, 3. Niederlande 40,56, 7. Österreich (Mandl, Göschl, Berger, Mauterdorfer) 41,33.

**2. Tag: 200 m:** 1. Sanchez/Spa 21,11, 2. Desruelles/Bel 21,17, 3. de Kom/Nie 21,67, 5. Berger 21,86, - **1500 m:** 1. Gonzalez/Spa 3:39,36, 2. Wirz/Sz 3:39,76, 3. Verbeek/Bel 3:40,67, 6. Nemeth 3:42,73, - **10.000 m:** 1. Lopes/Por 28:05,40, 2. Nerds/Irl 28:37,55, 3. Hapelsteens/Bel 28:47,05, 7. Hartmann 29:50,33, - **110 m Hürden:** 1. Maracho/Spa 14,10, 2. Schneider/Sz 14,17, 3. Visser/Nie 14,70, 5. Mandl 15,09, - **3000 m Hindernis:** 1. Vandijck/Bel 8:21,69, 2. Ramon/Spa 8:21,85, 3. Leitao/Por 8:26,19, 7. Konrad 8:40,64, - **Hoch:** 1. Annys/Bel 2,27, 2. Dalhäuser/Sz 2,16, 3. Einberger 2,09, - **Drei:** 1. Warlin/Bel 16,19, 2. Vila/Spa 16,12, 3. Leitao/Por 15,58, 4. Stummer 15,53, - **Diskus:** 1. Rupp 57,04, 2. Garrachon/Spa 56,34, 3. Wysz/Sz 53,06, - **Hammer:** 1. Beierl 69,90, 2. Raul/Spa 69,84, 3. Sea/Irl 69,00, - **4x400 m:** 1. Spanien 3:05,51, 2. Schweiz 3:05,87, 3. Niederlande 3:06,96, 5. Österreich (Rapek, Göschl, Tavernaro, Futterknecht) 3:09,50.



Thomas Futterknecht

Foto: Sündhofer

**Frauen: 1. Tag: 100 m:** 1. Vader/Nie 11,30, 2. Rionne/Spa 11,57, 3. Gomes/Por 11,92, 6. Pardy 12,04, - **400 m:** 1. Scutt/Wal 52,73, 2. Berg/Bel 53,01, 3. Hofstetter/Sz 53,32, 6. Buxbaum 55,74, - **1500 m:** 1. van Hulst/Nie 4:11,79, 2. Cunha/Por 4:12,14, 3. Gasser/Sz 4:15,62, 5. Wildschek 4:20,65, - **400 m Hürden:** 1. Commandeur/Nie 57,28, 2. Haas 58,25, 3. Plüss/Sz 58,28, - **Hoch:** 1. Soetewey/Bel 1,83, 2. Lindenmann/Sz 1,80, 3. Mozun/Spa 1,80, 5. Seitzl 1,73, - **Diskus:** 1. Walsh/Irl 56,58, 2. Schramseis 54,74, 3. Engelen/Bel 50,64, - **4x100 m:** 1. Niederlande 44,28, 2. Belgien 45,80, 3. Österreich (Seitzl-Haas-Pardy-Buxbaum) 46,07.

**2. Tag: 200 m:** 1. Vader/Nie 23,18, 2. Rionne/Spa 23,49, 3. Scutt/Wal 23,69, 4. Haas 24,17, - **800 m:** 1. van Hulst/Nie 2:03,32, 2. Bürkli/Sz 2:03,94, 3. Machado/Por 2:06,12, 7. Stöbich 2:11,66, - **3000 m:** 1. Cunha/Por 8:55,10, 2. Smith/Irl 9:10,68, 3. Müller 9:13,64, - **100 m Hürden:** 1. Olyslager/Nie 13,33, 2. Weiss/Sz 13,54, 3. Vandercrusse/Bel 13,83, 4. Kleindl 14,17, - **Weit:** 1. Seitzl 6,29, 2. Staubli/Sz 6,24, 3. Roldan/Spa 6,14, - **Kugel:** 1. Stäheli/Sz 15,89, 2. Walton/Irl 15,40, 3. Dunant/Nie 15,30, 7. Längle 13,74, - **Speer:** 1. Egger/Sz 56,86, 2. Vizcano/Spa 51,80, 3. Längle 50,74, - **4x400 m:** 1. Niederlande 3:36,51, 2. Schweiz 3:38,44, 3. Irland 3:39,76, 5. Österreich (Buxbaum, Stückler, Falkner, Haas) 3:43,44.

## Laufsport

### Traismauer, 6. 5.

#### Traisen-Donau-Lauf

##### Marathon

1. Schnell Ernst, M30, Traiskirchen	2:46:19
2. Reitbauer Andreas, MH, U. St. Pölten	2:57:59
3. Richter Helmut, M40, Reichsbund	3:08:58
4. Wiesnegger H., M40, TSV Ottensheim	3:12:03
5. Baumgartner Sverre, ATSV-ÖMV	3:14:56
8. Waldhof Ernst, M60, SCI Axams	3:44:03
16. Steinperl Elisabeth, F30, Wilhelmsb.	4:33:22

##### 5 km:

1. Neuwirth Gottfried, MH, ULC Weinland	15:45
2. Lutzmann Josef, MH, LAC Kitzbühel	18:07
3. Lukaseder Hubert, M30, LAC Krems	18:42
4. Gutmann Gerhard, MH, LAC Krems	19:09
5. Kreiml Ferdinand, MH, Michelhausen	19:22

##### 18 km:

1. Sterr Josef, M40, LCC Wien	1:06:49
2. Swoboda Hans-U., M30, LAC Krems	1:07:20
3. Riedler Karl, M30, HSV Melk	1:08:06
4. Geier Gottfried, M50, ATUS Traism.	1:08:27
5. Konrath Gerh., M30, ULC Hirtenberg	1:08:51
6. Feichtinger Thomas, MH, Wien	1:10:22
7. Datzinger Th., MH, Lauffr. Traism.	1:10:37
8. Moyzisch Robert, M30, Wien	1:11:06
9. Hofer Karl, M40, Großenzersdorf	1:13:57
10. Bogath Walter, MH, ULC Hirtenberg	1:14:06
26. Waldbrunner Margit, F40, Cricket	1:20:26

### Wien, 19. 5.

#### Praterlauf

##### Herren (25 km)

1. Peer Rudolf, 56, LCC Wien	1:26:21
2. Bansemmer Boris, 52, D. 1. M32	1:29:08
3. Wimmer Kurt, 52, ÖTB ÖO	1:29:31
4. Sinzinger R., 43, LCC Wien, 1. M40	1:30:44
5. Sterr Josef, 41, LCC Wien	1:32:24
6. Knysz Werner, 45, Innsbruck	1:32:40
7. Lachmaier Manfred, 43, ÖTB Wien	1:33:35
8. Gloss Werner, 56, D	1:33:42
9. Vecera Alfred, 49, LCC Wien	1:33:52
10. Wagner Günther, 41, LCC Wien	1:34:22
11. Lirsch Herbert, 57, LCC Wien	1:36:19
12. Kocmata Walter, 52, WAT	1:36:42
13. Zügner Ewald, 41, UKJ Wien	1:37:03
14. Litzenberger R., 35, PSV, 1. M45	1:37:47
15. Lindenbauer H., 35, UKJ Wien	1:38:24

16. Kaiblinger L., 53, St. Pölten	1:38:40
17. Fritz Nik., 47, U. Perchtoldsd.	1:38:51
18. Adamec Heinz, 40, LCC Wien	1:40:05
19. Pfeifer Josef, 47, Poysdorf	1:40:19
20. Bruna Wolfgang, 54, LCC Wien	1:40:25
51. Knorr Franz, 32, Wien, 1. M50	1:53:12
67. Peer Rud. sen., 29, LCC, 1. M55	2:01:59
70. Ettlinger H., 65, Wien, 1. Jun.	3:03:34
90. Fuchsig H., 67, Wien, 1. Jug.	2:12:15
96. Olbert A., 24, LCC, 1. M60	2:15:58

##### Damen (25 km)

1. Waldbrunner Margit, 41, Cricket	1:49:22
2. Wahl Paula, 50, LCC Wien	1:57:48
3. Majer Gabriele, 52, Wien	2:10:31

##### Herren (7 km)

1. Baldinger F., 59, LCAV Doubrava	22:37
2. Ullmann Hans, 49, Reichsbund	23:16
3. Mayer Johann, 58, UKJ Wien	23:38
4. Radislovich W., 55, U. Mödling	23:57
5. Schmolli Heinz, 49, Wien	24:25
6. Rombold Peter, 67, St. Pölten	25:03
7. Kühnert Werner, 59, Mod. Fünfkampf	25:23
8. Feichtinger Th., 57, Kanu-Club	25:30
9. Auer Arno, 63, LCC Wien	25:31
10. Hanisch Johann, 48, Reichsbund	25:34

##### Damen (7 km)

1. Schiegl Judith, 53, Reichsbund	28:29
2. Knysz Evelyn, 52, LCC Wien	31:15
3. Dey Doris, 60, Wien	32:45
4. Vecera Irene, LCC Wien	33:24
5. Kocmata Gabriele, 61, Wien	34:04

### Knittelfeld, 25. 5.

#### 1. Int. Aichfeld-Murboden-Marsch und -Lauf

##### Herren 50 km:

1. Winkowitsch Alfons	3:40
2. Miedler Karl	3:50
3. Lamprecht Romeo	3:52
Ing. Wiesenegger Hans	3:52
5. Kreuter Peter	3:53
6. Kargl Josef	4:04
7. Gruber Franz	4:04
8. Kicler Franz	4:05
9. Bödenauer Walter	4:08
10. Kratzmann Werner	4:12

##### Samstagstarter

1. Hammerl Alfred	3:45
2. Bürger Peter	4:28
3. Salzer Wolfgang	4:30

##### Herren 100 km

1. Schellnast Hans	7:54
2. Klien Rudolf	8:32
3. Weinbeck Hans	9:03
4. Jordan Edgar	9:16
5. Kaltenbach Wilhelm	9:38
6. Dr. Mach-Weber Herbert	9:58
7. Lamprecht Sebastian	9:58
8. Adamczyk Viktor	9:59
9. Hirtler Helmut	10:12
10. Weissenböck Franz	10:15

##### Österr. Meisterschaft 100 km Herren

1. Schellnast Hans	7:54
2. Klien Rudolf	8:32
3. Jordan Edgar	9:03

##### Österr. Meisterschaft 100 km Damen

1. Hermann Maria	14:25
2. Semlitsch Anneliese	15:36
3. Leitner Ingeborg	18:50

### Kleinreifling, 27. 5.

#### 1. Eisenwurzten-Bergstraßen-Lauf (11 km)

##### Damen I

1. Gierlinger Renate, 55, Amat. Steyr	1:07:48
---------------------------------------	---------

##### Damen II

1. Petak Margarete, 33, Amat. Steyr	1:01:11
-------------------------------------	---------

##### Junioren

1. Stanger Sebastian, 66, Amat. Steyr	53:44,25
2. Buder Andreas, 69, Weyer	55:30,52
3. Stix Helmut, 69, Kleinreifling	59:46,06

##### Herren Allg. Klasse

1. Flankl Franz, 57, Amat. Steyr	46:20,56
2. Hinterplattner R., 56, Reichraming	48:29,77
3. Kamper Adrian, 63, Amat. Steyr	49:00,42
4. Paumann Chr., 58, U. Purgstall	49:10,25
5. Promebner Walter, 58, SV Weyer	52:54,90
6. Baumschlagler J., 56, Kremsm.	53:09,74
7. Bachler Günter, 60, U. Eisenerz	55:23,72
8. Moro Max, 57, Kleinreifling	57:16,27
9. Magauer Karl, 58, Steyr	57:40,47
10. Brunthaler A., 58, Reichraming	57:56,83

##### Herren AK I

1. Blutsch Hans, 51, LCA Amstetten	45:18,52
2. Gierlinger Hans, 53, Amat. Steyr	47:33,96
3. Magauer Leo, 52, Union Opping	48:04,49
4. Tatzreiter Siegf., 52, Amat. Steyr	48:24,27
5. Hager Siegfried, 50, SV Wimbach	48:54,45
6. Springer Josef, 53, Amat. Steyr	50:55,56
7. Pölz Johann, 48, Amat. Steyr	51:33,06
8. Krämer Harald, 53, ASV Main N.	54:04,05
9. Ehart Otto, 53, Sparkasse Wels	56:24,51
10. Hilber Josef, 48, Polizei SV Linz	57:55,88

### Fürstenfeld, 27. 5.

##### Marathon

1. Kropf Ferdin., 31, Graz, 1. M45	3:07:32
2. Papadi Helm., 55, TV Gleisdorf	3:11:26
3. Guttera H., 39, DSG Graz, s. M45	3:14:33
4. Schick F., 36, LAC Kaind., 3. M45	3:15:38
5. Hausberger Kl., 57, Tschagguns	3:18:19
6. Solic Bertram, 49, Dornb., 1. M32	3:18:47

##### Halbmarathon

1. Innerkofler F., 60, TV Fürstenf.	1:15:54
2. Anzböck Gernot, 60, LAC Kainach	1:21:24
3. Suchomel Heinz, 57, Cricket W.	1:23:16
4. Elmer Horst, 39, WSV Eis., 1. M45	1:24:14
5. Saurugger P., 58, Graz	1:25:41
6. Hofer G., 47, TV Gleisd., 1. M32	1:27:29
9. Clarc Roger, 40, Fürstenf., 1. M40	1:30:21
28. Goger Anna, 52, Fürstenf., 1. D	2:00:43
37. Deutschmann M., 71, Fürst., 1. Sch	2:18:10

##### Herren AK II

1. Kamper Herbert, Amateure Steyr	46:48,30
2. Kloimwieder Walter, LCA Umdasch	49:26,84
3. Bauer Gabriel, Pol. SV Linz	49:45,29
4. Kinast Josef, Pol. SV Linz	52:52,32
5. Weingartner Eduard, MSC Steyr	55:36,29

##### Herren AK III

1. Wiesbauer Ewald, PSV Wels	1:01:42,35
2. Kopitz Franz, Amateure Steyr	1:02:09,14
3. Eichhorn Josef, HSV Melk	1:03:04,22

##### Herren AK IV

1. Atzenhofer Karl, Amstetten	54:29,16
-------------------------------	----------

### Oberdorf, 27. 5.

#### 3. 10-km-BF-Lauf

##### Jugend weiblich

1. Wagner Silke	61:05
-----------------	-------

##### Damen

1. Petridis Esther	41:45
2. Schmidt Alexandra	52:24
3. Walitsch Veronika	61:07

##### Damen AK I

1. Lang Ursula	45:16
2. Waldbrunner Margit	45:16
3. Undeutsch Susanne	45:16

##### Jugend männlich

1. Schmidt Gerhard	42:38
2. Malits Helmut	42:45
3. Rusek Walter	45:31

##### Allg. Herrenklasse

1. Ringhofer Hans	32:43
2. Peer Rudolf	32:44
3. Hauer Gottfried	32:48
4. Jauk Hans	33:41
5. Nemeth Thomas	34:17
6. Winkler Edmund	35:30
7. Kobermann Josef	36:20
8. Wildbanner Luis	36:53
9. Feichtinger Thomas	36:57
10. Kurzmann Herbert	37:10

##### Herren AK I

1. Ullmann Hans	34:04
2. Klenner Johann	34:59
3. Konrath Gerhard	35:16
4. Schnell Ernst	35:19
5. Keil Rudolf	35:27
6. Scherer Dieter	36:56
7. Riedler Karl	37:38
8. Günther Josef	40:31
9. Ulreich Kurt	40:31
10. Witthalm Leopold	40:43

##### Herren AK II

1. Mag. Sinzinger Reinhold	34:13
2. Höfler Manfred	35:13
3. Köröcz Walter	35:56
4. Birke Günter	37:07
5. Ulreich Walter	37:41
6. Pehr Josef	37:49
7. Nagy Toni	38:25
8. Lindenbauer Herbert	38:38
9. Minhard Karl	38:46
10. Kügerl Friedrich	39:12

##### Senioren

1. Geier Gottfried	37:40
2. Herman Richard	39:07
3. Fritsch Edwin	42:48

##### Veteranen

1. Gruber Adolf	42:57
2. Cermoch Franz	47:19
3. Ringbauer Hans	53:00

##### Rollstuhl

1. Freund Georg	35:29
-----------------	-------



Halbmarathon in Fürstenfeld (v. l.): Rupert Wallner, Hubert Solic, Hubert Rosenkranz und die Trainingsgruppe der Therme Loipersdorf: Anni Goger, Hans Fleck, Franz Innerkofler, Franz Bauer

Foto: Hübler



**Zieleinlauf in Oberdorf:  
Hans Ringhofer**

Foto: Neuberger

## Horn, 30. 5.

### 4. Stadtlauf (10 km)

1. Neuwirth Gottfried, 59, ULC Weinkl.	31:06
2. Macke Patrijk, 55, GB	31:54
3. Ringhofer Hans-Christoph, 56, WAT	31:57
4. Hauer Gottfried, 58, LAC Krems	32:11
5. Dr. Lang Walter, 50, U. Purgstall	32:38
6. Hanisch Gerhard, 50, Reichsbund	32:39
7. Scholssengeier A., 61, U. Reichenau	32:49
8. Maier Franz, 63, U. Reichenau	32:54
9. Kamper H., 41, Am. Steyr, 1. M40	32:55
10. Tiefengraber H., 43, WRG, 2. M40	32:58
11. woboda Hans-U., 52, LAC Krems	34:02
12. Lachmair M., 43, ÖTB Wien, 3. M40	34:08
13. Krainz Franz, 50, WAT	34:09
14. Fina Franz, 49, LAC Krems	34:13
15. Windhager Gerald, 64, U. Purgstall	34:17
16. Hager Günther, 44, Amat. Steyr	34:37
17. Strauß Johann, 56, HSV Melk	34:45
18. Schwarz Johannes, 60, Zwettl	34:47
19. <b>Fina Henr., 53, LAC Innsbr., 1. WHK</b>	<b>34:48</b>
20. Kronabtleitner A., 65, Am. St., 1. MJ	34:53
21. Antony Jakob, 46, Union St. Pölten	35:00
22. Lang Hans, 39, U. Reichenau	35:20
23. Höllmüller E., 61, LC Amstetten	35:25
24. Wagner Günther, 41, LCC Wien	35:27
25. Kaiblinger Leop., 53, Viehofen	35:35
26. Riedler Karl, 47, Lauffr. Traism.	35:41
27. Feichtinger Th., 57, ULC Hirtenb.	36:05
28. Kölbl Andreas, 61	36:08
29. Kirchner Th., 69, U. Ober-Gr., 2. MJ	36:10
30. Piasch Hans, 45, HSV Melk	36:12
31. Stanger Sebastian, 66, Amat. St., 3. MJ	36:20
32. Hamelner Franz, 65	36:22
33. Lukaseder Hubert, 49, LAC Krems	36:30
34. Stibi Ernst, 47, ASKÖ Lunz/See	36:31
35. <b>Geier G., 33, Lauffr. Traism., 1. M50</b>	<b>36:35</b>
36. Doller Rud., 54, Sel. Gartner	36:35
37. Reitbauer J., 64, Rabenstein	36:38
38. Lochner Gerhard, 56, HSV Melk	37:02
39. Doskoczi Franz, 58, ULC Hirtenb.	37:13
40. Drexler Robert, 61	37:18

41. Datzinger Thomas, 65, Lauffr. Traism.	37:20
42. Winkelbauer Stefan, 62, Weidling	37:22
43. Hold Gerh., 62, USV Langschlag	37:22
44. Ehlich Roland, 60, U. St. Pölten	37:27
45. Pauker Markus, 61, Ober-Grafend.	37:50
46. Lindenbauer H., 35, UKJ Wien	37:53
47. Fischer Josef, 41, HSV Melk	37:59
48. Trummer Alfred, 50, Hainfeld	38:05
49. Eischer Klaus, 41, U. Krems	38:07
50. Schoderböck Ernst, 39, U. Traismauer	38:12
90. <b>Gruber Adolf, 20, LCC Wien, 1. M60</b>	<b>41:25</b>
103. Grandegger O., 30, LCC Wien, 2. M50	42:30
106. Eichhorn J., 30, HSV Melk, 3. M50	42:56

### Frauen Gesamtklassement

1. Fina Henriette, 53, LAC Innsbruck	34:48
2. Petridis E., 69, ULC Hirtenb., 1. WJ	40:53
3. Waldbrunner M., 41, Cricket, 1. WAK	41:44
4. Bauernfeind Margarete, 54, Ennsbach	44:04
5. Gstöttner Tr., 44, Cricket, 2. WAK	44:16
6. Steinperl Elisabeth, 52, Wilhelmsb.	44:56
7. Majer Gabriele, 52, Wien	45:32
8. Trauth U., 40, ÖTB Perchtoldsd.	46:39
9. Segenthaler D., 54, Gmünd	48:52
10. Donev Petra, 50, Wien	48:57
11. Schoderböck M., 67, U. Traism., 2. WJ	50:05

### Schüler (800 m)

1. Mayerhofer Gunter, 71	2:40,4
2. Kainz Martin, 71	2:42,0
3. Zaruba Dietmar, 71	2:43,3
4. Glaser Anton, 70	2:44,9
5. Schaller Martin, 70	2:46,2

### Jedermannlauf (2500 m)

1. Maier Hubert, 68	7:56,7
2. Kloss Roland, 67	8:15,1
3. Vyhnalek Klaus, 68	8:50,9
4. Gstöttner Franz, 33	9:04,9
5. Hager Jürgen, 69	9:08,9

## Perchtoldsdorf, 3. 6.

### Int. 10-Meilen-Lauf

1. Macke Patrijk, 55, Cricket	53:19
2. Ringhofer Hans, 56, WAT	53:36
3. Köhler Martin, 55, SVS Schwechat	55:48
4. Blutsch Hans, 51, LCA Amstetten	56:19
5. Keil Rudolf, 45, SVS Schwechat	56:52
6. Tiefengraber H., 43, Mürzz., 1. M40	56:58
7. Sinzinger R., 43, LCC Wien, 2. M40	57:01
8. Kallinger Ch., 58, U. Perchtoldsd.	58:01
9. Schmaderer A., 60, U. Perchtoldsd.	58:08
10. Schwarz Johannes, 60, Zwettl	58:17
11. Schnell Ernst, 51, TV Baden	58:26
12. Kloimwieder W., 41, LCA A., 3. M40	58:41
13. Klenner Johann, 47, SVS Schwech.	58:43
14. Wagner Günther, 41, LCC Wien	59:00
15. Schmoll Heinz, 49, Mödling	59:34
16. Schöllberger A., 49, Oeyenhausen	59:36
17. Birke Günter, 41, Polizei-SV	1:00:40
18. Geier G., 33, Lauffr. Tr., 1. M50	1:00:56
19. Riedler Karl, 47, Lauffr. Traism.	1:01:14
20. Köröcz Walter, 39, OFILL Hirt.	1:01:23
21. Litzberger Rolf, 35, PSV Wien	1:01:48
22. Feichtinger Th., 57, ULC Hirt.	1:01:53
23. Peichl Walter, 48, Wien	1:02:04
24. Chabert Chr., 48, VIC-Runners	1:02:09
25. Nagy Tony, 43, Cricket	1:02:11
26. Juhani Suomela, 46, Perchtoldsd.	1:02:47
27. Fritz Nikolaus, 47, U. Percht.	1:02:53
28. Sollinger Norb., 61, VIC-R.	1:03:12
29. Kocmata Walter, 52, VL Wien	1:03:15
30. Böhm Friedrich, 56, Wien	1:03:19
31. Böhm Wilhelm, 56, Wien	1:03:28
32. Günther Josef, 49, ULC Hirtenb.	1:03:29
33. Kalliani Rainer, 54, Wien	1:03:46
34. Datzinger Th., 65, Lauffr. Tr.	1:03:57
35. Duller Joh., 33, TV Baden, 2. M50	1:04:05
36. Zügner Ewald, 41, UKJ Wien	1:04:07
37. Hermann R., 27, Herzm., 3. M50	1:04:20
38. Doskoczi F., 58, ULC Hirtenb.	1:04:28

39. Neshiba Wilhelm, 37, Wien	1:04:29
40. Kühnert Werner, 59, Wien	1:04:53
58. Atzenhofer K., 24, LCA A., 1. M60	1:07:41
66. Waldbrunner M., 41, Cricket, 1. W40	1:08:47
76. Petridis E., 69, ULC Hirt., 1. WHK	1:10:36
92. Wahl Paula, 50, LCC Wien, 2. WHK	1:13:09
94. Gruber Adolf, 20, LCC, 2. M60	1:13:38
97. Undeutsch S., 51, Cricket, 3. WHK	1:14:36
121. Gstöttner E., 44, Crick., 2. W40	1:18:31
130. Trauth U., 40, ÖTB Percht., 3. W40	1:20:47

### Jogginglauf (5326 m)

1. Hanisch Gerhard, 50, Reichsbund	17:18
2. Mayer Johannes, 58, Wien	17:24
3. De Thier Peter, 61, Cricket	17:32
4. Hladovsky Adolf, 64, U. Mödling	17:37
5. Bärenthaler Harald, 53, Cricket	17:44
6. Schopfhauser W., 64, U. Mödling	17:45
7. Kuhn Gerhard, 62, KSV Wr. BS	18:05
8. Krainz Franz, 50, WAT	18:12
9. Radislovich Wolfgang, 55, U. Mödling	18:33
10. Schreiner Peter, 64, Wien	18:41
32. Schmied Helga, 63, KSV Wr. BS, 1. D	23:02
40. Wawra Doris, 68, Percht., 2. D	24:17
47. Walden Silvia, 62, Wien, 3. D	25:15

## St. Pölten, 3. 6.

### Volkslauf

#### Weibl. Jugend (3 km)

1. Kaiblinger Petra, 74	15:31
2. Reisner Karin, 69	15:32
3. Maroschek Barbara, 73	15:54

#### Gruppe Sebor - HS St. Georgen - Weibl. + Männl. Jugend (3 km)

1. Stieglitz Gerald, 70	13:34
2. Huber Roswitha, 72	13:37
3. Johann Margarethe, 71	14:22
4. Ginhör Sabine, 70	15:07
5. Gansberger Johannes, 72	17:02

#### Damen (3 km)

1. Hinterecker Andrea, 66	14:33
2. Zödl Margit, 61	15:41
3. Tränker Ingrid, 58	16:01
4. Hinterecker Sigrid, 66	16:03
5. Knapp Inge, 47	16:04

#### Männliche Jugend (3 km)

1. Reisner Markus, 68	11:11
2. Can Metin, 69	11:15
3. Kronegger Peter, 68	12:02
4. Dornhofer Jürgen, 68	12:14
5. Fohringer Andreas, 71	12:45

#### Männer (3 km)

1. Tschernitz Herbert, 53	9:37
2. Buder Kurt, 48	11:30
3. Hoffmann Christian, 66	12:08

#### Männer - Allg. Klasse (10 km)

1. Miedler Karl, 56, HSV Melk	37:26
2. Kaiblinger Leopold, 53, U. St. Pölten	37:47
3. Lukaseder Hubert, 49	39:56
Weirer Gottfried, 61	39:56
5. Hofbauer Karl, 55	40:02

#### Männer - AK 1 (10 km)

1. Antony Jakob, 46, Union St. P.	37:26
2. Neumann Walter, 45, ASV Sbg.	38:12
3. Dr. Richter Helmut, 39	38:26
4. Ratteneder Josef, 48	38:49
5. Hörmann Herbert, 41, ULC Hollabr.	41:23

#### Männer AK 2 (10 km)

1. Mayer Eduard, 38	44:01
2. Paier Franz, 15, Union Mürzsteg	46:51
3. Holme Erwin, 32, TVN Traisen	48:08

#### Frauen (10 km)

1. Fangruber Brigitte, 47, ASKÖ St. Pölten	52:56
--------------------------------------------	-------

## Krems, 10. 6.

### Pfingststadtlauf (10 km)

1. Röthel Horst, 59, ATSE Graz	31:11
2. Major Jozsef, 65, H. 1. MJ	31:34
3. Macke Patrijk, 55, GB	32:24
4. Peer Rudolf Jun., 56, LCC Wien	32:32
5. Hauer Gottfried, 58, LAC Krems	33:07
6. Ringhofer Hans-Christoph, 56, WAT	33:20
7. Budin Gerhard, 61, UWW	33:32
8. Kallinger Chr., 58, U. Perchtoldsd.	33:55
9. De Thier Peter, 61, Cricket	33:58
10. Schaffer Ew., 40, HSV Wien, 1. M40	34:00
11. Tiefengraber H., 43, WRG, 2. M40	34:07
12. Sinzinger Reinh., 43, LCC, 3. M40	34:12
13. Gierlinger Johann, 53, Am. Steyr	34:15
14. Tatzreiter Siegr., 52, Am. Steyr	34:21
15. Krainz Franz, 50, WAT	34:23
16. Lachmair Manfred, 43, ÖTB Wien	34:34
17. Schwarz Johannes, 60, Zwettl	34:39
18. Kloimwieder W., 41, LCA Umdasch	34:52
19. Nemeth Thomas, 63, SVS Bawag	34:58
20. Antony Jakob, 46, U. St. Pölten	35:00
21. Kronabtleitner A., 65, St., 2. MJ	35:09
22. Windhager Gerald, 64, U. Purgst.	35:35
23. Affenzeller Werner, 47, Enns	35:42
24. Janko Ilona, 57, H. 1. WHK	35:47
25. Riedler Karl, 47, Lauffr. Traism.	36:04
26. Sterr Josef, 41, LCC Wien	36:13
27. Springer Josef, 53, Amat. Steyr	36:15
28. Kollegger Harald, 55, Wien	36:21
29. Böhm Wilhelm, 56, Wien	36:26
30. Willhelm Roland, 62, Krems	36:31
31. Förster Georg, 41, LAC Krems	36:34
32. Hölmüller Erwin, 61, LCA Umd.	36:38
33. Böhm Friedrich, 56, Wien	36:46
34. Reitbauer Joachim, 64, Rabenstein	36:48
35. Hametner Franz, 65, Grafenb., 3. MJ	37:03
36. Kloss Roland, 67, LAC Krems	37:04
37. Geier Gottfr., 33, L. Traism., 1. M50	37:08
38. Piasch Hans, 45, HSV Melk	37:11
39. Lukaseder Hubert, 49, LAC Krems	37:22
40. Doskoczi Franz, 58, ULC Hirtenb.	37:28
93. Atzenhofer K., 24, LCA Umd., 1. M60	40:39

### Frauen-Gesamtklassement

1. Janko Ilona, 57, H	35:47
2. Frisch Monika, 70, ÖTB Sbg., 1. WJ	39:32
3. Waldbrunner M., 41, Cricket, 1. W40	40:30
4. Undeutsch Susi, 51, Cricket	42:16
5. Gierlinger Renate, 55, Am. Steyr	43:30
6. Bauernfeind M., 54, Blindenmarkt	44:44
7. Trauth Ursel, 40, ÖTB Perchtoldsd.	44:46
8. Gstöttner Traude, 44, Cricket	44:48

## Borgholzhausen, 16. 6.

### 10-Meilen-Lauf

#### Herren

1. Weniger Andreas, D	47:15,58
2. Dächert Jürgen, D	47:19,58
3. Longthorn Michael, GB	48:03,56
4. Campfort van, Albert, B	48:06,50
5. Mielke Günther, D	48:10,42

#### Rollstuhl

1. Freund Georg, A	51:34,0
2. Kulzer Helmut, D	51:38,6
3. Weiberle Eugen, D	51:42,4

#### Damen

1. Beurskens Carla, NL	52:36,52
2. Landeghem van, Ria, B	54:46,54
3. Oberli-Schuh, Elisabeth, Venezuela	55:26,52

Sein Aufstieg am heimischen LA-Horizont war kometenhaft

# Der unglaubliche Thomas

Es war einmal ein Schüler, der sich, wenn überhaupt, fürs Laufen und die Leichtathletik nur am Rande interessierte.

Von WALTER KÖHLER

So ungefähr könnte Thomas Futterknechts einstiges Memoirenkapitel „Wie ich zur Leichtathletik kam“ eingeleitet werden. Erst als seine Schule, die Höhere Technische Lehranstalt in Krems, 1979 einen Schülervergleichskampf zu absolvieren hatte, zog er zum ersten Mal Nagelschuhe an. Und von da an dauerte es nicht mehr lange, bis ihn ein Freund 1980 zur Union St. Pölten brachte.

Seit vier Jahren ist Thomas Futterknecht in der Leichtathletik aktiv dabei, aber erst seit 1982 trainiert er intensiv, denn neben Schule und dem Hin- und Herpendeln zwischen Krems und seinem Heimatort Mühldorf im „tiefsten Waldviertel“ blieb nicht viel Zeit, mal einen Abstecher nach St. Pölten zum Training zu machen.

Nach absolvierter Matura begann die steile Läuferkarriere des Thomas Futterknecht, denn „wenn mir irgendjemand vor fünf Jahren gesagt hätte, daß ich die 400 Meter so schnell laufen könnte wie heute, hätte ich ihn ausgelacht“.

1983 holte sich der „unglaubliche“ Thomas zwei Meistertitel – über 400 m und 400 m Hürden – vor euphorischem Publikum in Judenburg. Heuer hofft er den Erfolg zu wiederholen, doch er wird sicher nicht so schön, bedauert Futterknecht: „Wer läuft schon gern in einem leeren Wiener Stadion?“

Sein bisher herausragendstes Resultat – der vierte Platz bei der Hallen-EM in Göteborg 1984 über 400 m (MARATHON Nr. 1) – war größte Enttäuschung und größter Erfolg in einem. Denn nachdem das offizielle Ergebnis ewig auf sich warten ließ, wurde er „nur“ als Vierter, aber mit neuer österreichischer Hallenbestleistung hinter dem zeitgleichen Franzosen Dubois (47,29 sec) gereiht: „Wie oft ich darüber nachgegrübelt habe, warum ich mich nicht ins Ziel gehechtet habe, kann sich kein Mensch vorstellen!“

Wichtigstes Ziel in der Saison 1984 ist natürlich Los Angeles, nachdem das Limit bereits erbracht ist. Doch Thomas Futterknecht denkt schon weiter, an die Weltmeisterschaften in Rom 1987 und die nächsten Olympischen Spiele: „Bis dahin werde ich meine Hürdentechnik verfeinert und mein



Stehvermögen vergrößert haben.“ Den alten Klaban-Rekord über 800 m endgültig zu unterbieten, hat er sich ebenfalls vorgenommen; ein Unterfangen, das er sich zutraut, obwohl er die Distanz erst einmal gelaufen ist. Ob er ein Vorbild hat? Nein, denn der einzige, der sich dafür anbietet – Weltrekordler Ed Moses –, ist für Futterknecht denkbar ungeeignet: „Ihn zum Vorbild, und ich kann meine Spikes gleich an den Nagel hängen!“ Vor allem die Exaktheit imponiert ihm an der Leichtathletik; und ihre Ehrlichkeit: „Wenn du nicht hart an dir selbst arbeitest, wirst du nie eine gute Zeit laufen.“

Was ihn ärgert? Die dummen Verdächtigungen, er nehme Anabolika, denn anders sei sein kometenhafter Aufstieg nicht zu erklären: „Das sind doch nur lächerliche Eifersüchteleien, denn Muskelaufbaumittel wären völlig umsonst, da wir im Leistungszentrum Südstadt nicht einmal eine Sportlerdiät zu den Mahlzeiten bekommen. Daß wir mit gewöhnlicher Hausmannskost noch so gut sind, ist eh' ein Wunder!“

Thomas Futterknecht:  
Sein Ziel ist das Olympia-Semifinale

Foto: Sündhüter

## Steckbrief Thomas Futterknecht

Geboren am 24. Dezember 1962 in Mühldorf.

Größe: 1,77 m, Gewicht: 68 kg.

Beruf: Bautechniker.

Spezialdisziplin: 400 m Hürden.

Größte Erfolge: 4. der Hallen-EM 1984, zwei österreichische Meistertitel.

Persönliche Bestleistungen:  
100 m: 11,11. 200 m: 22,04. 400 m:  
47,30 bzw. 47,29 (Halle). 400 m  
Hürden: 50,11. 800 m: 1:51,00.

Hobbys: Skifahren, Musik, Lesen.

Verein: Union St. Pölten  
(3100 St. Pölten, Wiener Straße 37,  
Tel. 02742/2239).